

Neumanns Stadtbuchdruckerei
Gleiwitz

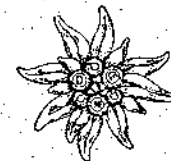
Tätigkeits-Bericht

über das 17. Vereinsjahr



Sektion Gleiwitz
des Deutschen und Oester-
reichischen Alpen-Vereins

(Eingetragener Verein)



1911



Zur gefälligen Beachtung für unsere Mitglieder.

1. Anmeldungen neuer Mitglieder können zu jeder Zeit bei einem Mitgliede des Vorstandes bewirkt werden und es erhalten die Neueintretenden die seit 1. Januar erschienenen Mitteilungen, soweit vorrätig, nachgeliefert.
2. Austrittserklärungen müssen vor dem 1. Dezember erfolgen; geschieht dies nach diesem Termin, so bleibt das Mitglied zur Entrichtung des Gesamtbeitrages für das folgende Jahr verpflichtet. (§ 6 der Satzungen.)
3. Die Beiträge der hiesigen Mitglieder werden alljährlich Ende Dezember oder Anfang Januar eingezogen. Unsere auswärtigen Mitglieder bitten wir um Uebersendung ihres Beitrages an unseren Kassensführer, Bankier Hugo Langer hier, bis spätestens 10. Januar; nach Ablauf dieses Termins wird angenommen, daß die Erhebung durch Postauftrag gewünscht wird.
4. Wohnungsveränderungen sind möglichst bald dem Vorstände (nicht dem Hauptauschuß) anzuzeigen. Ebenso kann der Bezug von Karten und Büchern, die vom D. u. D. N. herausgegeben oder zu Vorzugspreisen empfohlen werden, nur durch die Sektion erfolgen.
5. Titel- und Adressänderungen bitten wir nicht dem Hauptauschuß direkt, sondern dem Vorstände zur Kenntnis zu bringen, da sie sonst nicht berücksichtigt werden. Titeländerungen können seitens des Hauptauschusses nur bei Neudruck der Adressen — je nach Erfordern alle zwei bis vier Jahre — berücksichtigt werden.
6. Mitgliedskarten werden in der Regel nur an neueintretende Mitglieder ausgegeben. Die der Sektion bereits angehörenden Mitglieder erhalten mit der Quittung für den Vereinsbeitrag eine Jahresmarke, die abzutrennen und auf die Vorderseite der alten Mitgliedskarte aufzukleben ist. Dadurch kommt die

Unbequemlichkeit, alljährlich neue Photographien einzukleben und überstempeln zu lassen, in Begfall.

Ist die alte Mitgliedskarte verloren gegangen, oder wird aus anderen Gründen die Ausstellung einer neuen Karte gewünscht, so wolle man sich an den Kassensführer, Bankier Hugo Ronger, wenden, möglichst unter Vorlegung der Quittung mit Jahresmarke.

7. Der Beitrag für Mitglieder, die beide Vereinschriften beziehen, beträgt 13,50 Mark; hiervon werden 7 Mark an den D. u. De. A.-B. abgeführt. Mitglieder, die auf beide Vereinschriften verzichten, zahlen 10 Mark Jahresbeitrag. Familienangehörige von ordentlichen Mitgliedern, nämlich Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne unter 20 Jahren und Töchter, sofern sie keine Vereinschriften beziehen, entrichten 4 Mark.

Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören, entrichten den vollen Vereinsbeitrag nur in derjenigen Sektion, die ihnen den Bezug der Vereinschriften vermittelt. Bei anderen Sektionen bezahlen sie als „Sektionsmitglieder“ nur den Sektionszuschlag, der in unserer Sektion 6 Mark beträgt.

Alle 3 Arten von Mitgliedern genießen innerhalb der Sektion die gleichen vollen Mitgliederrechte.

8. Gegen Vorweisung der mit der Photographie des Inhabers versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte haben die Mitglieder in sämtlichen Hütten des D. u. De. A.-B. eine Ermäßigung von 50 % der Hütten- und Uebernachtungsgebühren zu beanspruchen. Dieselben Ermäßigungen genießen in den meisten Hütten auch die Ehefrauen der Mitglieder gegen Vorweisung besonderer Legitimationskarten, welche vom Kassensführer jederzeit bezogen werden können.
9. Hütten Schlüssel stehen den Mitgliedern gegen Unterzeichnung eines Kassenscheins zur Verfügung. Gesuche um Ueberlassung sind an den Vorstand zu richten.
10. Die reichhaltige Sektions-Bibliothek wird den Mitgliedern angelegentlich zur Benutzung empfohlen. Sie befindet sich in unserem Vereinslokal in Gleiwitz, Pfarrstraße (Vierpalast); unser Bibliothekar Professor Grull ist zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Entlehene Reisehandbücher und Karten dürfen nicht auf die Reise mitgenommen werden.

11. Ältere Jahrgänge der Zeitschrift und der Mitteilungen des D. u. De. A.-B. können stets durch die Sektion zu billigen Preisen bezogen werden.

12. Wir bitten bis zum Jahresschluß, möglichst schon im Oktober oder November, um gefällige Angabe der ausgeführten Touren und Reisen, damit dieselben rechtzeitig dem Jahresbericht einverleibt werden können. Durch diese Angaben wird es anderen Mitgliedern ermöglicht, sich über die betreffenden Gegenden Auskunft zu verschaffen.

13. Vereinsabzeichen sind vom Kassensführer zum Preise von 1 Mark zu beziehen.

Die Mitglieder werden gebeten, auf Alpenreisen das Vereinsabzeichen zu tragen und bei Einzeichnung in die Fremdenbücher der Schutzhütten und Gasthöfe niemals den Vermerk „D. u. De. A. B. Sektion Gleiwitz“ zu vergessen.

14. Unregelmäßige Zusendungen der Vereinschriften, Ausbleiben des Jahrbuchs oder einzelner Lieferungen der „Mitteilungen“ bitten wir sofort dem Kassensführer, Bankier Ronger, bekannt zu geben.

15. Die Mitglieder werden um Anmeldung von Vorträgen — auch ohne vorherige Aufforderung — dringend gebeten.

Der Vorstand der Sektion Gleiwitz.

Lustig.

Sektions-Vorstand für 1911

nach der Wahl der Hauptversammlung am 7. Dezember 1911.

Erster Vorsitzender: Justizrat Lustig.

Zweiter Vorsitzender: Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor
Schrader. *)

Erster Schriftführer: Oberingenieur Koenigsfeld.

Zweiter Schriftführer: Amtsrichter Dr. Hermann, Fabrze. **)

Kassenführer: Bankier Langer.

Stimmenwart: Stadtbaurat Franz.

Bücherwart: Professor Grull.

Reisiger: Baumeister Garthe, Gleiwitz.

Direktor Agthe, Gleiwitz.

Landrichter Krajewski, Gleiwitz.

Professor Schuur, Gleiwitz.

Direktor Broeske, Fabrze.

Landrichter Dehler, Beuthen OS.

Rechtsanwalt Schoefiel, Königshütte.

Fabrikbesitzer Ludwig Meiners, Ratibor.

*) gestorben am 30. April 1912.

**) Scheidet am 1. April 1912 aus, weil als Landrichter nach Danzig versetzt.

Jahresbericht für 1911.

Unsere mit dem Beginne des Jahres 1895 begründete Sektion hat mit dem Jahre 1911 das 17. Vereinsjahr abgeschlossen. Die Arbeitsfreudigkeit der Mitglieder des Vorstandes hat auch in diesem Jahre nicht nachgelassen, denn die 27 Sitzungen, in welchen die Vorstandsgeschäfte erledigt wurden, waren fast durchweg gut besucht und haben mancherlei Anregungen für das Vereinsleben und die Ziele des Gesamtvereins zu Tage gefördert. Auch das Leben innerhalb der Sektion war ein recht reges, was insbesondere seinen Ausdruck fand in dem zahlreichen Besuche der Vorträge und den beiden in diesem Jahre abgehaltenen Festlichkeiten. Wie der Tourenbericht ergibt, ist auch in diesem Jahre eine große Anzahl unserer Mitglieder in die Berge geeilt, um dort Erholung zu suchen und neue Kraft für die Arbeiten des Tages zu schöpfen; namhafte hochtouristische Leistungen sind auch dieses Mal aufzuweisen. Der Vorstand richtet an dieser Stelle an die Mitglieder die dringende Bitte, die Tourenberichte möglichst zahlreich und vollständig bis Ende Oktober einzureichen, damit die touristische Betätigung der Mitglieder in dem alljährlichen Tourenberichte einen möglichst vollkommenen Ausdruck findet und aus demselben entnommen werden kann, wie sich der junge Mitgliedernachwuchs in touristischer Beziehung betätigt. Die Frage der Verjüngung des Vorstandes steht mit diesen Feststellungen in innigem Zusammenhang, der Vorstand hofft außerdem, daß gerade die jüngeren Mitglieder der Sektion durch Vorträge, insbesondere durch Schilderungen ihrer Erlebnisse und den Meinungsaustausch über ihre Touren sich zu tüchtigen Vereinsmitgliedern heranbilden werden. Ebenso ist ein Anschluß der jüngeren Mitglieder an den Vergnügungsausschuß behufs Vorbereitung der alljährlichen Winterfeste dringend erwünscht, damit der alte Ruf dieser Feste bestehen bleibe und neue Anregungen ihnen weitere Reize gewähren.

— Unser Mitglied, Herr Oberpostsekretär Geste-Beuthen OS. hat uns gestattet, seinen in der „Postalischen Rundschau“ veröffentlichten Aufsatz „Eine Glocknerfahrt“ zum Abdruck zu bringen, wofür wir ihm herzlich danken. Der Abdruck befindet sich hinter

dem Tourenberichte. — Die Neuordnung unserer Sektionen ist im Gange und wird in der nächsten Hauptversammlung beraten und, wie wir hoffen, auch beschlossen werden.

Da sich an die Vortragsabende gewöhnlich ein Meinungsaustausch zahlreicher Mitglieder angeschlossen, so fanden in dem abgelaufenen Jahre nur zwei Monatsversammlungen, am 3. März und 1. Juli, statt.

Am 3. März führte Frau Direktor Käthe Broeske eine große Anzahl selbstaufgenommener hochalpiner Lichtbilder aus den Dolomiten vor, welche das Interesse der Anwesenden in hohem Maße erregten und außerordentlich bewundert wurden; Frau Broeske sprach selbst den verbindenden Text dazu.

Am 15. März veranstaltete die Sektion einen Vortrag in Ratibor, an welchem etwa 200 Personen teilnahmen. Auch hier sprach Frau Direktor Broeske in hochinteressanter Weise über eigene hochalpine Touren, welche sie durch prachtvolle Lichtbilder veranschaulichte, unter großem Beifall der Erschienenen.

Am 20. November veranstaltete die Sektion gemeinschaftlich mit der Ortsgruppe Weuthen D.S. des Vestidenvereins in Weuthen einen Vortrag des allbekannten Luftschiffers, Hauptmann Gaertel aus Leipzig, welcher die wunderbaren Schönheiten des Oberrheinlands nebst vielen anderen, hochinteressanten Ballonaufnahmen in sehr gelungenen Lichtbildern, auch in farbigen — und Wandelpanoramen vorführte.

Endlich hielt am 10. Dezember Herr Victor Mücke aus Leipzig hier einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über „Höhenwege vom Eissee zum Arlberg“, welcher durch Lichtbilder illustriert war und allgemein befriedigte.

Gelegentlich des Vortrages am 3. März wurde unserer bereits in weiten Kreisen wohlbekannten, bedeutenden Hochtouristin, Frau Direktor Broeske, als geringer Ausdruck des Dankes für ihre der Sektion bereitwilligst geleisteten Mühen und Arbeiten — es sei nur an die mustergiltige Zusammenstellung der Tourenberichte erinnert — durch den Vorstand ein Andenken überreicht.

Die technische Veranstaltung der Lichtbildervorträge lag in den bewährten Händen unseres Vorstandsmitgliedes, Herrn Erhard Bernik, welchem die Sektion für die Vorbereitungen der Vorträge zu großem Danke verpflichtet ist.

Am 11. März veranstaltete die Sektion ein Kostümkränzchen in dem oberen, in sehr netter Weise alpin decorierten Saale des Theater- und Konzerthauses.

Am Himmelfahrtstage (25. Mai) wurde ein Sektionsausflug nach dem Klimczok (Vestiden) unternommen, welcher zwar vom

Wetter wenig begünstigt war, aber doch die frohe Laune der Teilnehmer wohl zur Geltung kommen ließ.

An der von der Sektion veranstalteten Pfingstfahrt in die Hohe Tatra nahmen 2 Damen und 6 Herren teil. Sie erstiegen am 3. Juni von Matlareuau den Großen Ragenberg (2040 m), stiegen zum Grünen See ab und wanderten, nach einem nicht sehr schlafreichen Nachtquartier im eben eröffneten Friedrich-Schugghaus (1551 m), am nächsten Tage zum Kopapaß (1756 m) und auf den prachtvollen Ausblicksberg Greiner (2148 m) in den Bela'er Kalkalpen. Gegen Abend wurde Föhlenheim erreicht; über Peszmark und Poprad (Karpathenmuseum) ging es zum Gzorbefee ins Nachtquartier, von dort auf die Meercaugspitze (2503 m) und dann nach Gzorba und heimwärts. Zwei der Teilnehmer waren vom Greiner zurück zum Grünen See und über die Terzharte (2350 m) zum Haus an den Fünf Seen und am 4. Tage auf die Franz Joseph- (früher Gerksdorfer) Spitze mit ihrem 2663 m, dem höchsten Gipfel der Tatra gestiegen. Die ganze Tour verlief höchst genussreich und ihre Beschreibung regte vielfach zu Wiederholungen an.

Um wieder einmal den sonstigen Winterbergnügungen zuvor zu kommen, feierte die Sektion bereits am Sonnabend, den 4. November das Stiftungsfest in sämtlichen Räumen des Theater- und Konzerthauses in dem Stile unserer früheren großen Kostümfeste. Die Räume waren durch die Herren Stadtbaurat Franz und Baumeister Gaerte prächtig decoriert. Das Gepräge der Alpenlandschaft trat überall wirkungsvoll hervor; hübsche Alpen- und sonstige Gebirgskostüme erhöhten die Gesamtwirkung des gelungenen Festes, welches die zahlreichen Festgenossen bis in den Morgen hinein zusammenhielt. Rutschbahn, Schaukel, Schießstand, Tombola, Ringwerfen und andere Veranstaltungen sorgten abwechselnd mit eifrigem Tanze neben musikalischen und scherzhaften Vorträgen für eine ausgelassen-lustige Stimmung. Die Vorführung eines vorzüglich gelungenen Schuhplattlers von 12 Paaren bewies, daß unsere Mitglieder die Zeit ihres Aufenthalts in den Alpen nicht ungenutzt hatten vorübergehen lassen. Auch in diesem Jahre war die Längswand des großen Saales durch unser Kolossalbild: „Ansicht über Bozen auf den Rosengarten von der Talferbrücke aus“ geschmückt, wogegen unser immer noch hübsches Güttenbild mit Hochtem und Bauernbrachkopf einen wirksamen Bühnenhintergrund bildete.

Die Leitung des überaus gelungenen Festes lag wiederum in den bewährten Händen des Herrn Oberingenieur Koenigsfeld. Ihm und allen Mitgliedern des Bergnügungsausschusses, welche

zu dem Gelingen des Festes beigetragen haben, sei hier der Dank der Sektion ausgesprochen.

Am 7. Dezember fand die jährliche satzungsmäßige Hauptversammlung statt. Nachdem der bisherige erste Vorsitzende gebeten hatte, von seiner etwaigen Wiederwahl Abstand zu nehmen und ihm von allen Anwesenden der Dank der Sektion für die bisherige Leitung derselben in herzlicher Weise ausgesprochen war, wurde der eingangs aufgeführte neue Vorstand für das Jahr 1912 gewählt. Jahres-, Hütten- und Bibliotheksberichte wurden erstattet und dem Kassensführer nach Vortrag des Kassenberichts auf Vorschlag der Kassenprüfer Entlastung erteilt.

Sodann wurden folgende Nummern der Hüttenanteilscheine zur Rückzahlung ausgelost:

26, 43, 69, 71, 72, 82, 84, 119, 121, 122, 156, 164, 169, 172, 181, 190, 196, 200, 219, 260.

Auf die Einlösung früher ausgeloster Anteilscheine verzichteten zu Gunsten der Sektionskasse die Herren: Justizrat Lustig-Gleiwitz, Landgerichtsrat Schreier-Stettin, Amtsgerichtsrat Dr. Friedländer-Wiesbaden, Beheimurat Landgerichtsdirektor Schrader-Gleiwitz, Erhard Zernik-Gleiwitz, Hugo Ränger-Gleiwitz (je 1 Stück), Regierungsbaumeister Grünfeld-Charlottenburg und Kaufmann Felix Benjamin-Beuthen OS. (je 2 Stück). Durch Nichtabhebung fälliger Zinsscheine erhielt die Kasse fernere Zuwendungen von Frau Justizrat Epstein-Kattowitz, Felix Benjamin-Beuthen, Baumeister Philipp'sche Erben-Gleiwitz (je 4 Stück), Baumeister Hugo Grünfeld-Kattowitz, Regierungsbaumeister Grünfeld-Charlottenburg, Justizrat Lustig-Gleiwitz (je 5 Stück), Hüttenmeister Markendorff-Ripine, Landgerichtsrat Schreier-Stettin, Chemiesemiker Vita-Friedenshütte (je 2 Stück) und Frau Kommerzienrat Kempner-Berlin, Bankier-Hirschel-Blagau, Sanitätsrat Dr. Neumann-Hohenkünde, Rechtsanwalt Dr. Herrnsstadt-Gleiwitz, Professor Crull-Gleiwitz (je 1 Stück). Allen diesen Freunden und Förderern unserer Sektion sei für ihre hochherzige Zuwendung an dieser Stelle wärmstens gedankt.

Auch in diesem Jahre haben wir zu einer Weihnachtsgabe für die armen Schulkinder in Dorf Fusch den Betrag von 40 Kronen gespendet.

Dem Skisport huldigten zahlreiche Mitglieder, auch Damen; hauptsächlich bildeten die Beskiden das Ziel ihrer Ausflüge. Die Wintersonderzüge nach Vielitz und in das Glazer Gebirge dürften in Folge immer zunehmender Teilnehmerzahl eine ständige Verkehrseinrichtung werden.

Da die Gleiwitzerhütte länger als zehn Jahre besteht, so

trat an die Sektion die Verpflichtung zur Einreichung der erforderlichen Bekennnisse und zur Entrichtung des Gebührenaquivalents heran, welches nunmehr alljährlich entrichtet wird. Herr Karl Kainzl in Zell am See erleichtert uns in liebenswürdiger Weise die Erledigung dieser Angelegenheit.

Wie der vorjährige Jahresbericht ergibt, trat die Sektion mit einem Bestande von 507 Mitgliedern in das 17. Vereinsjahr ein. Durch den Tod wurden uns entzogen die Herren:

Expeditur Cohn-Ratibor,

Mendant Koch-Gleiwitz,

Baumeister Koczziński-Zabrze.

Letzterer fand seinen Tod durch Absturz bei einer Hochtour im Rohaczgebirge; wir werden diesen begeisterten Anhänger des Bergsports und treuen Freund der Hochgebirgswelt, den langjährigen, liebenswürdigen Sektionsgenossen nicht vergessen und ihm sowohl als auch den anderen geschiedenen Freunden und Genossen, welche gleichfalls unserer Sektion stets die Treue gehalten haben, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Wir treten mit einem Bestande von 484 Mitgliedern in das 18. Vereinsjahr ein und hoffen, in demselben weitere fruchtbare Tätigkeit zur Förderung der Bestrebungen des Gesamtvereins leisten zu können. Wir bitten alle unsere Mitglieder, uns in unseren Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen, das Ansehen der Sektion nach außen hin zu vertreten und zu fördern und in ihren Kreisen recht viele neue Mitglieder zu werben, damit die Zahl unserer Mitglieder, welche durch die Begründung der Nachbarsektion Kattowitz einen naturgemäßen Rückgang erfahren hat, weiter wächst und baldmöglichst den alten Mitgliederstand wieder erreicht. Wir sind überzeugt, daß wir damit das Andenken unseres am 15. September 1906 leider allzufrüh dahingeshiedenen Vorsitzenden, Landgerichtsrat Dr. Hirschel, welcher die Sektion seit Beginn ihres Bestehens zu hoher Blüte geführt und ihren Namen unter den Sektionen des Alpenvereins hochgebracht hat, am besten ehren.

Bergheil!

unserem Gesamtverein und unserer Sektion!

Gleiwitz, im Januar 1912.

Lustig.

Mitglieder-Zugang

im Jahre 1911:

Rechtsanwalt Lentschütz, Zabrze.
 Frau Oberamtmann Jurekta,
 Petersdorf.
 Oberstabsarzt Dr. Allrich, Gleiwitz.
 Kaplan Dignka, Ratibor.
 Tierarzt Grünig, Pleß.
 Apotheker Spiller, Pleß.
 Rechtsanwalt Völkel, Ratibor.
 Fürstl. Pleßscher Syndikus Groll,
 Pleß.

seit Januar 1912:

Chefarzt Dr. Altmann, Zabrze.
 Dipl.-Ingenieur E. Runke,
 Vorfigwerk.
 Landrichter Dr. Pistorj,
 Beuthen O.-S.
 G. H. Ruhn, Gleiwitz.
 Staatsanwalt Berger-Landefeld,
 Gleiwitz.
 Syndikus Werner, Beuthen O.S.
 Baumeister Geucke, Zabrze
 Siegeleibestzer Geucke, Paulsdorf.
 Rittmeister Herre, Gleiwitz.
 Regierungsbaumeister Rosenfeld,
 Gleiwitz.
 stud. ing. Karl Ugtze, München.
 Zahnarzt Triebel, Zabrze
 stud. jur. Hans Schäffer, München.

Kassenbericht für 1911/12.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Kassenbestand	2148.76 Mf.	Haupt-Ausschuß	3432.— Mf.
Postkarten	15.30 "	Diversa	57.30 "
Mitgliederbeiträge	6818.50 "	Fremde Vereine	77.69 "
Diversa	76.20 "	Sinsen	206.50 "
Sinsen	135.12 "	Vorträge	398.95 "
Vorträge	16.70 "	Vereinszeichen	25.— "
Vereinszeichen	33.— "	Verwaltungskosten	702.14 "
Festlichkeiten	670.70 "	Büchhof	147.11 "
Hüttenbetrieb	13.76 "	Ehrungen	152.45 "
		Festlichkeiten	1055.28 "
		Hüttenbetrieb	17.43 "
		Wegeunterhaltung	781.— "
		Inventar	12.31 "
		Darlehensscheine	350.— "
		Bestand	2512.97 "
	<u>9928.03 Mf.</u>		<u>9928.03 Mf.</u>

Der Dr. Sürschel-Fonds betrug einschließlich der aufgelaufenen Sinsen am 1. Januar 1912 3618,80 Mf.

Bibliothek.

Zugang in den beiden letzten Jahren.

I. Zeitschriften zc.

1. Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins. Jahrgänge 1910 und 1911.
2. Mitteilungen desselben. Jahrgänge 1910 und 1911.
9. Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs. Jahrgang 1909, 1910.
13. Deutsche Alpen-Zeitung. 1910, 1911.
19. Die Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Ost-Alpen. Witzers-Atlas, herausgegeben von der Sektion Austria.

II. Botanik zc.

71. Dr. Drever. Der Alpinismus und der Deutsch-Oesterreichische Alpen-Verein.
72. Steiniger. Geschichtliche Wanderungen in Tirol und Vorarlberg.

III. Belletristik.

56. Ganhofner. Das Schweigen im Walde, Gewitter im Mai.
57. " Der Dorf-Apostel, Hochlandgeschichten.
58. " Hochlandmärchen, Das neue Wesen.
59. " Der Mann im Salz.
60. " Waldrausch.
61. " Die Sünden der Väter.
62. " Hubertusland, Die Jäger.
63. " Berggäuber, Brandung.
64. " Die Bacchantin.
65. Wolf. Neue Geschichten aus Tirol.

VI. Karten.

47. Nizoly und Slara-Bistrica.
48. Turdonin.
49. Rosenberg und Ruffa.
50. Lipto Szt. Miklos.
51. Miosocz.
52. Quellengebiet der Gran.
53. Breznobanga.

Hüttenbericht.

Unsere Hütte war vom 2. Juli bis zum 19. September bewirtschaftet und wurde von 365 Personen besucht. Der Besuch hat also in erfreulicher Weise dem vergangenen Jahre gegenüber zugenommen; er hat seine frühere Höhe wieder erreicht. Unter den Besuchern befanden sich 87 Damen, 6 Mitglieder der Sektion Gleiwitz, 127 Mitglieder anderer Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und 33 Mitglieder anderer Gebirgsvereine. 208 Personen haben in der Hütte übernachtet.

Der Hochtenn ist von 66 Touristen — darunter 11 Damen — bestiegen worden, der Max-Girschel-Beg wurde von etwa 50 Personen begangen. Auch das Zumbachhorn mit seiner schönen Rundsicht hat die gewohnte Anziehungskraft auf die Gäste unserer Hütte ausgeübt.

Die Hütte befindet sich in gutem Bauzustande und hat verhältnismäßig geringe Unterhaltungskosten erfordert. Nicht unbedeutend waren hingegen wieder die Beträge, welche für die Ausbesserung und Zustandhaltung der Wege notwendig waren; es sind hierfür 781 Mark ausgegeben worden. Ueber die Bewirtung und Verpflegung in der Hütte sind in diesem Jahre keine Klagen laut geworden; vielmehr geht aus vielen Eintragungen im Hüttenbuche deutlich hervor, daß die Besucher sehr zufrieden gewesen sind. Der Vorstand hat deshalb den Vertrag mit unserem bisherigen Hüttenwirte, Herrn Martin Mühlauer, auf ein weiteres Jahr verlängert. Eine neue Annehmlichkeit für unsere Hüttengäste ist dadurch geschaffen worden, daß sich seit diesem Jahre ein Führer-Aspirant während der Reisezeit ständig auf der Hütte aufhält, der den Touristen für die Besteigung des Hochtenns und für den Max-Girschel-Beg über den Bauernbrachkopf nach dem Moserboden zur Verfügung steht.

Leider müssen wir in diesem Jahresberichte zum ersten Male eines Unglücksfalles in unserem Hüttengebiet Erwähnung tun, der zwei Menschenleben gefordert hat, allerdings nicht ohne eigenes Verschulden. Am 28. Juli wollte eine Gesellschaft, die aus zwei Herren und zwei Damen bestand, auf dem Max-Girschel-Beg vom

Moserboden über den Bauernbrachkopf zur Hütte gehen; einen Führer hatten sie nicht mitgenommen. Sie kamen auch glücklich auf dem Bauernbrachkopf an, wandten sich hier jedoch nicht links zur Glöwitzer Hütte, sondern stiegen rechts in der Richtung gegen den Hochteum bis über das Hirzbachtörl hinaus weiter, bevor sie ihren Irrtum bemerkten. Anstatt nun auf dem gleichen Wege zurückzugehen, faßten sie den Entschluß, den anscheinend leichteren direkten Abstieg zur Hütte zu versuchen. Ein Herr ging stufen-schlagend voraus und führte eine Dame am Seil; die beiden andern folgten ihnen. Beim Absteigen über ein steiles Gletscherfeld glitt der erste Herr aus und riß die mit ihm durch das Seil verbundene Dame mit sich in die Tiefe; beide stürzten bis tief unten am Gletscher ab. Der zweite Herr gelangte glücklich bis zur Hirzbach-alpe und brachte die Nachricht von dem Unglücksfalle nach der Hütte; die zweite Dame, die über Nacht oben sitzen geblieben war, wurde am nächsten Morgen vom Hüttenwirte mit einer sofort auf-gebotenen Rettungskolonne zur Hütte gebracht. Die Leichen der beiden Abgestürzten wurden an demselben Tage geborgen. Für geübte Bergsteiger ist der May-Hirzfel-Beg auch ohne Führer gefahrlos; wir wollen aber nicht unterlassen, hier nochmals darauf hinzuweisen, daß mindergeübte Touristen den Weg nicht ohne Führer begehen dürfen, wenn sie sich nicht selbst in Lebensgefahr bringen wollen. Eine derartige Bemerkung ist auch schon seit Jahren auf unsere Veranlassung in allen Reisebüchern aufgenommen worden. Der Vorschlag, auf irgend einem Punkte am Hirzbach-törl durch eine Tafel markieren zu lassen, daß von dort ein Abstieg nach der Hütte über die Platten und Gletscher nicht zugänglich sei, erscheint uns unausführbar. Wir können nur in der Nähe des Hirzbachtörls am Bauernbrachkopf durch eine ganz massive und in den Fels einzulassende Wegetafel den Weg zur Hütte nochmals verdeutlichen, bezweifeln aber, ob dieses Merkzeichen in einer Höhe von 3000 Metern den Unbilden der Witterung standhalten wird.

Bei Schluß dieses Berichts erhalten wir die Nachricht, daß unsere Hütte von 4 Personen, anscheinend Wilderern, erbrochen wurde, wodurch uns ein beträchtlicher Schaden entstanden zu sein scheint.

Kranz.

Tourenbericht für 1911.

1. 2. 3. Herr Direktor Mathe mit Sohn und Tochter, Metnitz.

Jan.: Josefsberg. März: Josefsberg. Mai: Klincezof. Juli: Sommertouren in den Schliersee Bergen: Notwand, Bodenschneid, Brecher Spitze, Bodenschneid, Notwand, Wendelstein, Ueber den Jäger-samp auf die Notwand.

Nachtrag 1910. Wintertouren auf Schi (mit Sohn und Tochter): Febr.: Roter Berg. 2x Josefsberg. Mai: Bischofskoppe. Sommertouren mit Tochter: Kristiania, Skien, Telemarken, Gaukefjell, Odda, Gardangerfjord, Bergen, Boh, Stahlheim, Gubbongen, Sognefj. o. d., Jjaerland, Vöjmeus- und Suphellaagletscher, Skjolden, Lurtagrö. Touren im Hornigergebiet: Stagasjölagletscher, Nördliche Dyrhangs Spitze, Janaraal, Alphenast, Große Stagasjö Spitze. Flaamsdal, Bergens-lahn, Kristiania. Herbsttouren: Osterva, Hintersee, Meerzugspitze, Krivan, Wolzborfersee, Schlesierhaus.

4. Herr Amtsrichter Beck, Bentzen.

Vom 16. August — 1. September 1911. Ueber Wien durchs Ge-fäule nach St. Wolfgang und dem Schafberg. Ueber Salzburg nach Zell am See und der Schmittenhöhe. Ueber Zinst durch das Biz-tal nach der Braunschweigerhütte. Ueber das Biztaler-Jöchl nach Säl-den und Gurgl. Ueber das Mamol-Joch nach Bent. Ueber die Vernagt-hütte nach dem Brandenburgerhaus und der Dahmannspitze. Ueber das Hoch-Joch durch das Schmalferthal nach Bozen, München.

5. Herr Religions- und Oberlehrer Johannes Masche, Baborge.

6.—21. Juli: Umgebung von Aussje, Sarsstein, Hallstadt mit Um-ggebung, Plassen, Simonshütte, Dachstein, Adamekhütte, Gosau, Zwiesel-alpe, Abteuau, Lammerlöfen, Golling, Paß Lueg, Werfen, Mährnbachtal, Gochgründel, Gölital, Mitterferdalpe, Hochkönig.

6. 7. Herr Bankvorsteher Brauner und Frau Gemahlin, Bentzen.

Wintertouren nach dem Josefsberg und dem Klincezof. Ostertour nach dem Pfiffhäusergebirge, Frankenhausen. Pfingsttour in die Bes-iden: Klincezof, Bakarusa, Steibestid, Malinon, Malinowka Skala, Weichseler Magorka, Baranina, Hegerhaus am Krechlu, Jhebna, Ja-blontau. 11./6. Uftron, Gr. Szantorh, Weichseltal, Orlowa, Brenna, Stolon, Klincezof, Bigemertwald. 18./6. und 25./6. Lipotwa, Hala Skalka, Weichseler Magorka, Glinne, Wejerski Gorka. 16./7. Say-

Dusch, Perabla, Wroblitz, Hanslit, Josefsberg, Wystra. 23./7. Wejerski Gerla, Prusow, Gala Boracza, Suda Gora, Rajza.

Sommerreise vom 12./8.—13./9.: Wien, Innsbruck, Stubaital, Zulpnes, Neustift, Wolderau, Namalt, Langes Tal, Nürnbergerhütte, Wilder Freiger, Becherhaus, Uebeltalferner, Wilder Pfaffengrat, Wilder Pfaff, Pfaffenweg, Pfaffen-Sattel. Zurück nach dem Becherhaus über Müllerhütte, Vogelweg, Töpferhütte, Großmauthütte, Midraum, Marcith, Sterzing, Bozen, Birkabrud, Welschnofen, Karer-Paß, Castelongtal, Moena, Lusia-Paß, Porebeggio, Molle-Paß, San Martino (von Bozen bis San Martino per pedes). Von San Martino Ausflüge: Solbricon See und Paß, Oberer Forststeig, Jägerweg, Baron Lefserweg, Rosetta, Alpe Ercl, Casalustan. Von San Martino ab über Alpe Ercl, Calcitasee, Canale San Voba, Brocon-Paß, Castell Tefino, Strigno, Trient, Bozen, München, Dresden (sächsische Schweiz), Görlitz, Beuthen.

Weihnachten: Riesengebirge: Hampelbaude, Wiesenbaude, Prinz Heinrichbaude, Schlingelbaude, Kirche Wang.

8. Frau Rütke Brüste, Zabrze.

Bordoi-Scharte, Bergerthum, Cimone della Pala (S. W.-Wand, 1. Dame), Rosetta, Hochwanner NB., Simonturm (als Vorangeherin), Schneefuppe (Winter), Alimczel (Winter).

9. Herr Apothekenbesitzer Buchmann, Beuthen.

31./8. Nürnbergerhütte. 1./9. Wilder Freiger, Becher. 2./9. Wilder Pfaff, Ruderhütt, Pfaffenieder, Hildesheimerhütte, Sölden. 3./9. Gurgl, Kamol-Joch, Bent. 4./9. Sammarhütte, Kreuzspitze. 5./9. Nieder-Joch. 7./9. Stillfer-Joch, Dreisprachenspitze, Rößlspitze. 8./9. Bayerhütte. 9./9. Ortler, Tabarettawand, Sulden. 10./9. Hintere Schöntaufspitze. 11./9. Tschengelfer Hochwand.

10. Herr Paul Cramer, Zahnarzt, Gleiwitz.

Im Februar: Wintersport im Riesengebirge. Pfingsten: Freiwaldau, Altwater und zurück. 14.—15./7. Hallstadt, Gosau, Zwieselalpe, Abtenau. 19.—22./7. Oepfal, Bent, Nieder-Joch, Unser Frau, Karthaus, Ferdinandshöhe, Dreisprachenspitze, Trafoi. 25./7. Beregal. 27./7. Bozen, Karersee, Kölnnerhütte. 23./7. Tschager-Joch, Bajulethütte, Magzin, Bordoi-Joch. 29./7. Bordoi-Joch bis Falzarego-Paß (zu Fuß). 30./7. Falzarego-Paß, Cortina, Tre Croci, Schluderbach, Toblach. 2./8. Zell am See, Fusch, Gleiwitzerhütte, Zurbachhorn, Kesselfall.

11. Herr Bergwerksdirektor Dr. Dank, Berlin.

Norwegen, Rehaten, Alneglopon.

12. Herr B. Demuth, Berlin.

19./8. Gr. Benediger, Krimmler-Törl. 20./8. Birnlücke. 24./8. Campolungo Alpe. 25./8. Bordoi-Joch. 26./8. Karer-Paß.

13. Herr Postmeister Drenow, Lojt.

17./8. Von Mahrhofen (Zillertal) zur Edelhütte. 18./8. Hornspitze. 21./8. Von Singling zur Greizerhütte. 23./8. Von der Greizerhütte zurück nach Singling und zur Berlinerhütte. 24./8. Ueber das

Schönbichlerhorn zum Furtchangelhaus. 25./8. Von da über die Dominicusshütte und Pfitzcher-Joch nach Sterzing.

14. Herr Ingenieur Leopold Ellenbogen, Königshütte.

3./6. Sucha, Zavoja, Woblagora, Polhora. Dofers kleinere Touren in die Westiden. 24./7. Lindau, Zürich, Genf, Chamontz. 25./7. Brévent, Montanvert. 26./7. Mer de glace, Glacier du Tacul, Col du Géant, Rifugio Torino, Courmayeur. 27./7. Kofa, Pont St. Martin. 28./8. Gressonay la Trinité, Col d'Olen. 29./7. Capanna Gnisfetti, Vincent Pyramide, Balmenhorn, Maqua. 30./7. Turso-Paß, Macugnana. 31./7. Domodossola, Pavano am Lago Maggiore. 1./8. Luino, Ponte Treja, Lugano, Mailand. 2./8. Verona, Bozen. 3./8. Fißchleintal. 8./8. Dreizinnenhütte, Leblinger Knoten (führerlos). 10./8. Salzburg, Reichenhall, Zwiesel.

15. Herr Dr. Ed. Erkenbach, Charlottenburg.

7./1. Kesselfuppe. 2./2. Schneefuppe. 26./2. Broden. 16./4. Eisernerter-Paß. 17./4. Patria. 2./6. Ragenberg. 3./6. Greiner. 4./6. Terh-Joch. 5./6. Gerlsdorfer Spitze. 17./7. Finsteraarhorn. 11./8. Zinal Rothhorn. 12./8. Ober Gabelhorn. 14./8. Monte Rosa (Wie-Dufour). 15./8. Reithorn. 17./8. Matterhorn. 19./8. Weißhorn. 16./9. Vesuv.

16. Herr Landrichter Walther Fischer, Stettin.

Juli: Bad Landek, Schneeberg. 2./8. Oberstdorf. 3./8. Nebelhorn. 4./8. Hochvogel. 5./8. Kautsch und Kreuzed. 6./8. Mädelgabel, Doakarkopf, Steinsartenkopf, Hohes Licht. 14./8. Nebelhorn.

17. Herr Dr. Förster, Gleiwitz.

Pfingsten: 1. Tag: Latra Lomitz, Gr. Ragenberg mit direktem Abstieg in das Weiswassertal, Friedrichshaus. 2. Tag: Kopa-Paß, Greiner, Höhlenstein. 3. Tag: Resmark, Poprad, Czorbersee. 4. Tag: Poppersee, Froschsee, Meerangspitze und zurück.

18. Herr Landgerichtsrat Frohmann, Gleiwitz.

Wanderungen in der Sächsischen Schweiz und im Erzgebirge.

19. Herr Rechtsanwalt Galkuschke, Beuthen.

Gosau, Abamckhütte, Steiner-Scharte, Simonshütte, Hallstadt, Wagnmann (Hoched), Sabachhütte, Pragerhütte, Gr. Benediger, Rürfingerhütte.

20. Herr Oberlehrer Weisker, Gleiwitz.

12./4. Monti Rossi am Netna. 9./7. Hohe Salve von Hopfgarten. 10./7. Ueber das Saizach-Joch (Marckirchl) nach Krimml. 11./7. Krimmler Wasserfälle, Tauernhaus, Richterhütte, Gams-Scharte, Planencherhütte. 12./7. Zillergrund, Mahrhofen. 13./7. Berlinerhütte. 17./7. Dominikusshütte, Pfitzcher-Joch, St. Jakob. 17./7. Zulpnes, Neustift, Namalt, Nürnbergerhütte. 18./7. Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Hildesheimerhütte. 19./7. Sölden.

21. 22. Herr Postsekretär Geste und Frau Gemahlin, Beuthen.

22./2. Alimczel. 3.—5./6. Karlsbrunn, Altwater, Hochschar, Freiwaldau. 19./8.—17./9. Wien, Innsbruck, Stubaitalbahn, Zulpnes,

Münchenerhütte, Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Pfaffenfattel, Pfaffen-Joch, Hildesheimerhütte, Sölden, Bent, Samwarhütte, Kreuzspitze, Nieder-Joch, Similaun, Schnalferthal, Wals, Landed, Zürich, Luzern, Vierwaldstättersee, Brünigbahn, Unterloden, Spiez, Zweisimmen, Montbovon, Montreux, Martigny, Chatelard, Col de Balme, Chamoni, Vossou Gletscher, Pavillon Bellevue, Tête Rousse, Montaubert, Mer de glace, Genf, Laufame, Vern, Rheinfall, Konstanz, München, Prag, Benthen. Sämtliche Hochtouren führerlos.

24. Herr Fabrikdirektor Goldammer, Lindenau bei Ologau.

11.—28. August: München, Partenkirchen, Eibsee, Zugspitze, Törlen, Schwab, Fern-Paß, Kasserit, St. Leonhard, Tafelbachhaus, Delgruben-Joch, Spatschhaus, Weißsee-Joch, Kaugkaufers, Maiss, Neuspöding, Sulden, Schaubachhütte, Königspitze, Tabaretthütte, Ortler, Trafoi, Wogen, Ruffstein, Bentling, Stripfen-Joch, Hintersteinersee, München.

25. 26. Herr Dr. Gorzawsky und Frau Gemahlin, Benthen.

10./6.—2./7. Wien, Traunsee, Laubachsee, Hallstadt, Gosau, Biviersalpe, Gosausee, Fisch, Wolfgangsee, Schaffberg (zu Fuß), Salzburg, München.

27. 28. Herr Sanitätsrat Dr. Grünthal, Benthen, und Herr Bankdirektor Landsberger, Benthen.

25./7. Grautogel bei Gastein.

29. Herr Dr. Ham, Benthen.

Von Landed über Schuls-Tarasz durch das Unterengadin nach St. Moritz und Pontresina, Maloja, Piz Languard, über Albula-Paß nach Nagak, Lindau, München.

30. Herr Amtsrichter Dr. Otto Herrmann, Jährze.

15./1., 29./1., 12./2., 5./3. Josefsberg. 12.—17./4. Semmering, Semmeringstein (Friedrich Schiller Alpenhaus), Edlach, Erzherzog Otto-Haus, Jakobkogel, Nagkamm, Karl Ludwig-Haus, Hentuppe, Schlangengraben, Greiner Gscheid, Kapellen, Pretulalpe, Stuhleck, Steinhaus. 25./5. Minczok. 3./6. Tatra Lomnik, Gr. Raßenberg, Grüner See. 4./6. Kopa-Paß, Greiner, Höhlenhain. 6./6. Morz, Poppersee, Meerangspitze und zurück. 18./6. Strzhezne. 16./7. Menstift, Duesener Hütte. 17./7. Wildstößl-Joch, Sölden. 18./7. Brunnensügel. 19./7. Stuibensfall, Niedertal. 20./7. Sölden, Bent, Samwarhütte. 21./7. Nieder-Joch, Similaun, Karthaus im Schnalferthal. 25./7. Wogen, Sarntheim. 26./7. Reinswald, Lüll, Laßkauser Kreuz. 27./7. Kalfianspitze, Klausen. 28./7. Munnau, Weißlahnbach. 29./7. Tschavon, Wölfer. 31./7. Jungbrunnental, Schiern, Bärenfalle. 4./8. Grassleiten-Paß, Kesselkogel, Skalioret, Antermoja-Paß, Antermoja-See, Mantella. 5./8. Donna-Paß, Duren-Paß, Wälsnecht-Joch, Seiseralp, Friedrich August-Weg, Sella-Joch, Wolkstein. 6./8. Regensburgerhütte. 7./8. Caß Nigais, Karl Schutke-Weg, St. Jakob, St. Ulrich. 8./8. Brenner, Landshuterhütte, Kragentrager. 9./8. Friedrichshöhe, Kragentrager-Sattel, Pfitscher-Joch, Dominikushöhe, Furtshagelhaus. 10./8. Schönbichlerhorn, Berfnerhütte, Mayrhofen. 3. und 17./9. Esataal, Josefs-

berg. 30./9. Hochschar, Heidebrünnel. 1./10. Altvater, Hohe Saide, Doplau. 15./10. Josefsberg.

31. Herr Dr. Guth, Landgerichtspräsident, Gleiwitz.

27./7. Monte Piano. 29./7. Dürrenstein. 1./8. Bol Kopena alta. 2./8. Schusterplatte. 11./8. Majer. 15./8. Wechsel-Joch. 18./8. Wolkendorn, Kragentrager.

32. Herr Hütteninspektor G. Zentner, Hohenlände bei Benthen.

Juni: Von Bad Gastein aus: Ankogel, Grautogel, Gamskarkogel, Hochhart-Scharte und Wanderungen in der Ankogel-Gruppe.

33. Herr G. Krause, Vorfigwerk.

6./1. Macza (Sti). Febr.: Einige Sti-Touren auf den Josefsberg. 14./5. Noszudec Westwand, Abstieg nach Kralsobau. 4./6. Schanck, Warze, Gratwanderung bis St. Bisoka, Abstieg nach Gubel Gemse. 5./6. Von dort zu den fünf Seen, Gistaler Spitze und Gratwanderung bis zur Scharte unter dem Markasitturm. Abstieg durch steile Rinne nach fünf Seen und Schmelz. 29./6. Zafopane, Chocholowskatal, Terbeni vrch, Polovec, Kofacz, Abstieg durch die Nordwestwand im Kofaczal. 30./6. Von dort über den Kofacz-Sattel auf den Kofacz. Abstieg nach Süden nach Pipto Ujmar. 5./7. Pipto St. Miklos, Plactivo, Kofacz, Abstieg über den Kofacz-Sattel ins Kofaczal. 6./7. Von dort wieder auf den Kofacz und zurück auf demselben Wege und nach Zuberze. 6./8. Poddjel, Zuberze, Kofacz-See. 7./8. Polovec, Chocholovka, Zafopane. 8./8. Zafopane, Kofaczvierch pol. 5 Seen, Fisch-See. 9./8. Meerangspitze, Taraspitze, Abstieg nach dem Eissee und Poppersee. 10./8. Ganef Gratwanderung bis zur Gr. und St. Ruman Spitze und zurück zur Scharte vor dem Ganef. Abstieg zum Poppersee. 11./8. Eissee-Joch, Dopdorfersee, Schleierhaus. 12./8. Eissee-Joch, Eissee Spitze, Abstieg zum Schleierhaus. 13./9. Ustron, Weidjfel, Barania, Magorta, Malinowska Skala, Salmopol (Fortschhaus), Wistra. 14./9. Strzhezne, Malinowska Skala, Salmopol, Wistra. 22./10. Strečno, Ruine Dvar, Suchy, Tatra Krivan. Abstieg entlang dem Studene-Wach nach Turan.

34. Herr Gymnasialoberlehrer Dr. Kühne, Jährze.

2./6. Meerangspitze. 3./6. Marthaspitze (Wachterkamin). 4./6. Ganef. 7./7. Eichager-Joch, Punta Emma. 8./7. Rosengarten Spitze, Aufstieg Ostwand, Abstieg Westwand. 9./7. Winkerturm Traversierung. 10./7. Schiern Peh. 12./7. Fünffingerspitze, Aufstieg Schmitten, Abstieg Daumenschartenweg. 13./7. Boč. 18./7. Marmolata, Aufstieg Südwand, Abstieg Südwest-Grat. 20./7. Pordoi-Scharte.

35. Herr Paul Luberck jr., Benthen.

Stkfahrten auf den Josefsberg, Minczok, Strzhezne u. s. w. 2./6. Benthen, Oderberg, Poprad. 3./6. Tatra Lomnik, Gr. Raßenberg, Grüner See. 4./6. Ueber Kopa-Paß auf den Greiner. 5./6. Abstieg nach Höhlenhain, Gzorber-See, Meerangspitze. 26./7. Benthen, Wien, Wogen. 28./7. Meran, Spöding, Gornagoi, Sulden. 29./7. Schaubachhütte, Bedmannhütte. 30./7. Ueber den hintern Grat auf den Ortler, Bayerhütte, Sulden. 31./7. Düsselborferhütte. 1./8. Schaubachhütte,

Galleische Hütte auf dem Eissee-Paß, Sulden Spitze. 2./8. Ueber den Cevedale, Monte Rosale, Palau della mare, Monte Biaz nach der Biaz-Hütte, Abstieg nach Rejo. 3./8. Ueber Fucine nach dem Tonale-Paß. 4./8. Presenagletscher und Presena-Paß, Presenaspitze, Mendunthütte. 5./8. Adamello. 6./8. Val di Genova, Pinzola, Madonna di Campiglio. 7./8. Madonna di Campiglio. 8./8. Bocca di Brenta, Tosahütte, Molveno, Mezzolombardo, Niba. 9./8. Niba, Desenzano, Niba. 10./8. Wozen, Innsbruck. 11./8. Salzburg, Wien. 12./8. Wien, Weutßen.

36. Herr Ferdinand Luft, Berlin.

August: Hohe Tauern.

37. Herr Markendorf, Lipine.

11.—23./7. GÖriacher Alpe, St. Lufchariberg, Erna Post (Schwarze Berg), Hochgründel, Toter Mann.

Nachtrag 1910. Juli: Gohenalpe, Wahnmann.

38. 39. Herr Sanitätsrat Dr. Nathan und Frau Gemahlin, Zaborze.

10./7. Massenstein. 11./7. Sarstein. 12. und 13./7. Dachstein. 14./7. Zwieselalpe. 15./7. Hammeröfen, Paß Lueg. 16./7. Hochwerfen, Erzherzog Eugen-Klaun. 17./7. Hochgründel. 18./7. Schlüssel Blüthenbach. 19. und 20./7. Hochkönig. 27./7. Teufelsseevord im Böhmer Wald. 28./7. Arber. 29./7. Döfer. 30. und 31./7. Rachel. 1./8. Rabenstein, über Regenhütte, Kaisersteig, Arbersee, Arberhütte.

40. 41. Herr Rechtsanwalt Bruno Nessler und Frau Gemahlin, Gleiwitz.

15. Aug. bis 15. Sept. Berchtesgaden, Ramsau, Hintersee, Girschbichl, Saalfelden, Zell am See, Schmittenhöhe, Ferleiten, Mainzerhütte, Hoher Gang, Bodnar-Scharte, Franz Josefs Höhe, Glodnerhaus, Heiligenblut, Junichen, Fischleimboden, Dreizinnenhütte, Schüberbach, Mijunafsee, Tre Croci, Cortina, Toblach, Klausen, Dreikirchen, Klöbenstein, Wozen, Mendel, Sannario di San Nomedio, Madonna di Campiglio, Lione, Caracschlucht, Arco, Niva, Gardasee.

42. Herr Landrichter Dehler, Weutßen.

Winterbouren auf den Josefsberg und Klimczok. Pfingsttour in die Bestiden: Klimczok, Pafarusa, Steilbestid, Malinow, Malinowska Stala, Weichseler Magorka, Karawia, Hegerhaus am Keryslup, Itebna, Jabnikan. 11./6. Mtraon, Gr. Czantory, Weichselsal, Dikowa, Brenna, Stalow, Klimczok, Figeunerwald. 18./6. und 25./6. Lipowa, Gala Stalka, Weichseler Magorka, Glime, Wojerski Gorka. 16./7. Saybusch, Porabka, Wrobliska, Hanslik, Josefsberg, Bystra. 23./7. Wegierski Gorka, Pruslow, Gala Poracza, Such-Gora, Hajza.

Sommerreise: Wien, Innsbruck, Stubaitalbahn, Neustift, Manatt, Münbergerhütte, Wilder Freiger, Bedcherhaus, Wilder Pfaffengrab, Wilder Pfaff, Müllerhütte, Vogelweg, Lepligerhütte, Großmannhütte, Nidraun, Sterzing, Wozen, Arer-Paß, Castelfengokal, Moena, Lusia-Paß, Paneveggio, Rolle-Paß (alles zu Fuß), San Martino, Colbriconsee, Colbricon-Paß, Rosetta, Alpe Grel, Calcitasee, Canale San Bobo, Brocon-Paß, Castell Tassin, Trient, München.

43. Herr Fürstlicher Domänenrat Vidari, Slaventzig.

29./8. Gr. Vöfler, Abstieg nach Ruttach. 1./9. Gr. Fernedaturm. 2./9. Plattkofel (Oskar Schustersteig). 4./9. Großmannspitze. 5./9. Fünffinger Spitze. 8./9. Kleine Finne. Verschiedene Skifahrten ins Altkater-Gebirge.

44. Herr Kgl. u. Gymnasialreligionslehrer Fedor Sigulla, Ratibor.

Juli: Schafberg, Kubolau, Sertener Tal, Dreizinnenhütte, Schüberbach.

45. Herr Amtsrichter Fritz Rother, Zaborze.

Im Laufe des Jahres mehrfach Touren in die Bestiden. 1.—6./7. Touren in der Hohen Tatra, insbesondere Fünffeen, Schlesierrhaus, Osterba. 14. Juli bis 9. August: Reise nach der Schweiz: Lindau, Zürich, Luzern, Rigi, Brunnen, Aegistrasse, Flüelen, Göschenen, Andermatt, Furlabid, Rhonegletscher, Nägeligrättli, Grimsel-Gospiz, Haubdeckfall, Aareschlucht, Weiringen, Interlaken, Beatenberg, Schynige Platte, Lauterbrunn, Wengen, Wengernalp, Klein-Scheidegg, Eiger-gletscher, Jungfrauabahn bis Eismeer, Scheidegg, Grindelwald, Interlaken, Genf, Chamoni, Montanvertgletscher, Zermatt, Gornergrat, Lago maggiore, Luganer See, Airolo, Flüelen, Luzern, Zürich.

46. Herr Amtsrichter Dr. Schacke, Pleß.

Macza, Jaworow. Wiederholt im Winter und im Sommer: Diagona, Klimczok, Blaknia, Josefsberg, Hanslik. Im Sommer: Norwegen. Weiskachten: Schneefoppe.

47. 48. Herr Dipl.-Ingenieur und Oberlehrer Schnur und Frau Gemahlin, Gleiwitz.

Pfingsten: Hohe Tatra: Matlarenau, Gr. Rabenberg, Grüner See, Kopa-Paß, Grainer, Höhlenhain, Poppersee, Meerzugspitze, Czorbajee. Sommer: 14./7.—1./8. Partenkirchen, Anorchütte, Jugspitze, Wiener Neustädterhütte, Schrnwald, Höhen Gänge, Seeben- und Drachensee, Grünstein-Scharte, Obsteig, Mülz, Innsbruck, St. Jodok, Brennerbad, Schmirntal, Rajern, Tuger-Joch, Spannagelhaus, Kaiserergat, Olperer, Geraerhütte, Bals, St. Jodok, Steinach, Trins, Naturfreunde-haus auf der Padasteralpe, Kirchdachspitze, Hammer-Scharte, Rohrauer Weg, Wulpmes, Schwarz, Pomperberg, Pomperloch, Jenbach, Achensee, Zell am See, Schmittenhöhe, Gleiwitzerhütte, Imbachhorn, Admont, Gefäuje, Hieslau, Respodsteinersee, Proffen, Eisenerz, Erzberg, Leoben, Semmering. Herbst: Hohe Tatra: Czorbajee und Poppersee, Osterba, Hoch-Pagi, Wozdorfersee, Schlesierrhaus, Westlerheim, Schmels, Edlagendorfer Spitze.

49. Herr Ingenieur Karl Schumacher, Gleiwitz.

4./6. Patria. 5./6. Meerzugspitze, 1./7. Durch das Chocholowstatal auf den Berggründen Uplaz, über den Rakon und Wolobec in den Kosacz-Sattel. Von hier Abstieg in das Kali-Beli-Tal und Nach-marsch über 2./7. Prisklina und Bawrijo in das Waagtal. (Freilager in Prisklina.)

50. Fräulein Franziska Sokoll, Ratibor.

11./7. Von Steinach am Brenner auf den Patjcherkofel, über Maria

Waldrast, Kleinjer-Jöchl, Blaser, Naturfreundehaus. 24./7. Durchs Rindnautal. 25./7. Texplerhütte, Weher. 26./7. Wilder Pfaff, Zuderhüttl, zurück zur Erzherzog Karl Franz Josef-Hütte. 27.—28./7. Ueber den Wilben Freiger zur Nürnbergerhütte, Wanderung durchs Stubaital über Schönberg zur Station Patzsch.

Nachtrag 1910: 10./7. Prag, München, Oberammergau, Fern-Patz nach Längenfeld im Oetzal. 12./7. Winnebachsee-Hütte. 14./7. Durchs Rentertal zur Sammoachhütte. 15./7. Nieder-Joch, Schnalfertal. 17./7. Von Spondinig über Somagoi nach Sulden. 22./7. Düsseldorfshütte. 25. und 26./7. Schaubachhütte, Hintere Schöntalsspitze, 28./7. Tabaretzwände, Pacherhütte. 29./7. Ortler, Edelweißhütte nach Trafoi. 1./8. Stiffler-Joch, Dreisprachenspitze, über St. Maria zur Station Nals.

51. Herr Oberlehrer Kurt Strohmeyer, Bugtehude.

29./8. Oberstdorf, Falkenbach, Nebelhorn, Oytal. 1./9. Oberstdorf, Schroyen-Patz, Warth. 2./9. Flegen-Sattel, Langen am Arlberg. 4./9. Wanderung von Rinthal, Klausen-Patz, Alldorf, Flüelen, Aegensstraße, Brunnen. Absteher nach Luzern. 7./9. Wanderung von Göschenen, Andermatt, Hoypental, Furka-Patz, Rhonegletscher, Gletsch, Brig. Bahnfahrt Brig, Lago Maggiore, Lugano am Luganer See.

52. Herr Agl. Bahnhofsvorsteher Bruno Thiers, Rattowitz.

3., 4., 5./6. Pfingstausflug in die Höhe Tatra: Czorbajsee, Poppersee, Fraischwand. Ueber die Osterba nach Hoch-Pagi und Weisterheim, Schlesienerhaus, Polnische Rampe, Kleine Bisoka, zurück nach Poprad Felka. 28./8.—18./9. Fußwanderungen in Nord- und Südtirol. Zell am See, Schmittenhöhe, Sprunertal, Kesselfallalpenhaus, Krinnml, über die Gerlesplatte und den Plattentogel nach Zell a. Ziller und Mairhofen. Durch das Zemm- und Jamfertal zur Dominikushütte und durch das Schlogisental zum Furttschagelhaus. Ueber das Pfitscher-Joch zur Landsknechtshütte und hinab zum Dreimer. Von Waidbruck über Kastelruth-Seis nach dem Schlern. Ueber die Rotherspitze nach dem Tierseeralp und durch das Wärcenloch nach der Graßleitenhütte. Zurück durch das Tierfental nach Wozen und Meran. Eisenbahnfahrt nach Nida. Mit der Brennerbahn zurück nach Innsbruck, München, Nürnberg.

53. Herr G. Tischenschner, Rattowitz.

9./7. Barchtesgaden, Ramsau, Hintersee. 15./7.—16./7. Lofer, Erpfendorf, Gasteig, Stripfen-Joch, Hinterbärnbad, Ruffstein. 22./7. bis 23./7. Bruned, Corvara, Gröbner-Joch, St. Ulrich, Waidbruck. 28./7. Mendel. 24./7. Penegal.

54. 55. Herr H. Vita und Frau Gemahlin, Friedenshütte.

23./1.—6./2. Krummhübel, Hampelbaude, Krummhübel, Prinz Heinrichbaude, Krummhübel, Gaim, Spindlerbaude, Spindelmühle, zurück nach Gaim. 28./2.—2./3. Sammering, Sonnenwendstein, Pindenlohl. 25./5.—28./5. Freiwaldau, Gabelkreuz, Karlsbrunn, Altbater, Winkelstorf, Tetzal, Heidebrunnl, Roter Berg. Juni: Gala Stalka, Weichseler Magorka, Glinne, Wengierski gorla. 12.—16./7. Upton,

Schwarze Weichsel, Jagdhaus Przhslup, Karannia, Weichseler Magorka, Solanopol, Szczeki, Zigeunerwald. 27.—31./7. Altkammer, Lissa Hora, Gadaczohütte, Javorow, Trzynie. 1.—28./9. Montresina, Diabolezzatour, Piz Banguard, Fuorcla Surleh. 22./10. Sahbusch, Gala Stalka, Glinne, Wengierska gorla.

56. Herr Rechtsanwalt Voekel, Ratibor.

Januar: Klimczok, Josefsberg, Lissa Hora. Februar: Lissa Hora. Pfingsten: Gr. Nosudec. 12./8. Rürfingerhütte. 13./8. Zwischensuzbach-Lörl. 17./8. Läserwand (Lienzer Dosomiten). 18./8. Veitmeritzspitze, Simonskopf. 20./8. Monte Piano. August: Voë, Tschagerjoch-Patz, Schlern, Dixerer. September: Wajmann.

57. Herr Oberlehrer Volksburg, Kreuzburg DE.

10.—20. Juli: Ralfertal mit Stripfen-Joch und Stripfenkopf. Kitzbüheler Horn. Vom Oetzal ins Schnalfertal über das Hoch-Joch (Breslauer- und Bernagthütte), Penegal.

58. Herr Franz Wagner, Scharlach.

18.—21. April: Wanderungen im Waldeburger Bergland von Charlottenbrunn aus und zwar: Schwarze Berg, Vogelkade, Jägerbänke, Reinsbach, Hornschloß, Ranger Berg, Dreiwassertal, Wüsten-Giersdorf, Münsterhöfe, Rhnsburg, Schlesiertal. 22./4. Zobten. 10./7. bis 3./8. Schwarzwald und Vogesen. 11./7. Burg Hohenzollern. 14./7. Schlucht bei Miluxter i. E. und Geranamer (Frankreich). 15./7. Hohrodberg, Glasbom, Schwarzer See. 16./7. Kammwanderung auf den Vogesen vom weißen See über Reißberg, Sulzer-Ed, Schlucht, Gohneck, Wistieg nach dem Fischbühl. 18./7. Höfönigsburg. 23./7. Schlucht. 24./7. Drei Aheon. 20./7. Titisee, Feldberg, Höllental. 22./7. Sankt Blasien. 26./7. Höhenweg von Hintergarten über Weiztannenhöhe, Turner, Kaste Herberge, Neued, Brand nach Triberg. 27./7. Hornberg und Donauerschlingen. 29./7. Wanderung durch die Knibisbäder. 1./8. Höhenweg von Peterstal über Zuffucht, Schliffkopf, Allerheiligen, Welterkopf, Ruchstein, Wildsee, Schwarzentopf, Eckle, Mummelsee, Hornisgründe, Unterstmat, Hochkopf, Gundsed, Mehlskopf, Sand, Bodener-Höhe, Baden-Baden. 3./8. Heidelberg und Umgebung. 1./10. Bischofskoppe. 3./10. Reihwiesen, Goldkoppe, Gräfenberg. 5./10. Wildgrund, Silberkoppe.

59. Herr Referendar Dr. Waldemar Banjura, Zabrze.

In der Höhe Tatra: Vom Tery-Haus: 3./9. Gistaler Spitze, Markasitturm. 4./9. Spiker Turm, Aufstieg Südwand, Abstieg Nordwand. 5./9. Mittelgrat (Bröckelmannweg). Vom Popper-See: 7./9. Siljanturm, Osterba. 8./9. Ganeck (über die Galerie, Abstieg ins Trümmertal). 10./9. Simonturm (Traberfierung). 12./9. Eiserner-Patz, Wildentental, Poduplakital, Fischsee. 13./9. Fischsee, Meer-augspitze, Poppersee. Sämtliche Touren führerlos.

60. Herr Apothekenbesitzer Mag Wetzsch, Gnadenfeld.

Juni: Julische Alpen, Gardasee, Kitzbüheler Horn. August: Djumbir (Ob.-Ungarn).

61. Herr Kreisarzt Bierzo, Bahrze.

6./8.—10./9. Bahrze, Dresden, Nürnberg, München, Partenkirchen, Lermoos, Fern-Paß, Pfunds, Finstermünz-Paß, Rauders, Maß, Glurnz, Prad, Trafoi, Kleinboden, Dreisprachenspitze, Sulden, Schanbachhütte, Spondinig, Meran, Gardafec, Bozen, Waidbruck, Kastelrut, Wad Raßes, Schleen, Jungbrunnthal, Grasleitenhütte, Weißlahnbach, Waidbruck, St. Ulrich, Raschöls, Innsbruck, Zell am See, Schnittenhöhe, Salzburg, Wien, Bahrze.

62. Herr Dr. Wraziblo, Bahrze.

19./1. Wolkenstein, Selka-Joch, Robella. 20./1. Wolkenstein, Regensburgerhütte. 21./1. Wolkenstein, Grödner-Joch, Höchste Tschierzpitze. 23./1. Wolkenstein, Grödner-Joch. 24./1. Wolkenstein, Grödner-Joch, Val Culea, Voé, Wolkenstein. 26./1. Wolkenstein, Grödner-Joch, Pieve, Andraz. 27./1. Andraz, Falzarego-Joch, Cortina. 28./1. Cortina, Schluderbach, Landro, Bozen, Meran, Gardafec, Oberbozen. Juni: Lissa Hora, Weißes Kreuz, Saleika, Jablunkau, Gr. Czartorb, Weichsel, Wielicz, Klimczok. August: Elbsandsteingebirge, Thüringer Wald. Dezember: Riesengebirge: 2× Schneefoppe.

63. 64. Herr Erhard Bernik und Frau Gemahlin, Gleiwitz.

20./7.—6./8. Gleiwitzhütte, Bauernbrachkopf, Kesselfall-Alpenhaus, Zell am See, Arimunt, Birnsüde, Berliner Schartl, Kasern und Touren um Toblach, Gr. Pinne.

65. 66. Herr Dr. Junft und Frau Gemahlin, Preßnitz.

16./8. Franz Josefs-Höhe (Parikersteig). Wanderung von Schluderbach über Misurina nach Cortina und auf der Dolomitenstraße weiter bis Karersee.

Heut am 30. April 1912 verschied im Alter von 61 Jahren unser allverehrter langjähriger Vorsitzender

Herr Landgerichtsdirektor,
Geheimer Justizrat

Ernst Schrader

der unserer Sektion seit ihrem Bestehen als Vorstandsmitglied angehörte. Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen treuen Anhänger alpiner Bestrebungen, einen guten Kenner der deutschen Alpen, der sie fast in allen Teilen mit jugendlicher Frische durchwandert, der mit fröhlicher Begeisterung die Herrlichkeiten der Gebirgswelt gepriesen und dadurch Viele in den Kreis unserer Anhänger gezogen hat. Wir betrauern mit seinen zahlreichen Freunden den Verlust eines geraden, aufrichtigen Mannes von lautestem Charakter. Sein Ableben hat uns einen unermüdlischen Förderer unserer Sektion entzogen, dem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Sektion Gleiwitz
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins.

J. U. Lustig.

Zusammenstellung der Touren im Jahre 1911.

Bei der Bearbeitung wurde nach folgenden Grundsätzen verfahren: Als Hochtour gilt die Erreichung eines Gipfels oder Passes (Scharte) von mindestens 1500 m Seehöhe. Nur ganz ausnahmsweise, z. B. im Falle besonderer Schwierigkeit, oder bei Touren, die vom Meeressniveau aus angetreten werden, kann unter diese Höhengrenze herabgegangen werden. Dagegen gelten Gipfel und Pässe von 1000 m ab als Hochtour, wenn sie im Winter erstiegen worden sind. Als Wintertouren werden die in der Zeit vom 1. November bis einschließlich 30. April ausgeführten Touren bezeichnet. Alle anderen Erstleistungen von 800 m Höhe werden als Bergwanderungen bezeichnet, Höhen unter 800 m sind nicht aufgenommen worden. Ferner sind nicht aufgenommen worden Gipfel, deren Höhe nicht zu ermitteln gelang, Gipfel, auf welche Bergbahnen hinaufführen, wenn nicht extra bemerkt wurde, daß sie „bestiegen“ worden sind, unvollständig durchgeführte Erstleistungen und Versuche, und Pässe, über welche eine fahrbare Straße führt. Ebenfalls sind Hochtouren vom Jahre 1910 nicht in die Zusammenstellung aufgenommen worden.

Ueber ihre im Jahre 1911 ausgeführten Touren sandten Bericht ein: 66 Mitglieder. Für die Zusammenstellung der Touren müssen außer Betracht bleiben die Berichte von 2 Mitgliedern, deren Angaben sich nur im allgemeinen auf ganze Gebiete beziehen. Von den jenach verbleibenden 64 Tourenberichten beziehen sich teilweise und ausschließlich auf solche in den Alpen 62, in der Hohen Tatra 16, in der Niederen Tatra 1, in der Fatra 1, im Rohacz-Gebirge 2, in den Beskiden 21, in allen Teilen der Sudeten 12, im Harz 1, im Böhmerwald 2, in den Vogesen 1, in Italien 1, in Sizilien 1 und in Norwegen 1. Von den hiernach in Betracht kommenden Mitgliedern wurden insgesamt 617 Bergwanderungen ausgeführt und zwar 518 Bergbesteigungen und 99 Paß- und Fochübergänge. Davon sind im ganzen 55 Bergbesteigungen und 99 Uebergänge, zusammen also 454 Bergwanderungen als Hochtouren anzusehen.

Wintertouren wurden 59 gemeldet, von denen 35 auf die Beskiden, 15 auf die Ostalpen, 6 auf das Riesengebirge, 2 auf die Hohen Tatra und 1 auf den Harz entfallen, und von denen 38 (darunter 5 Wintertouren) hochalpinen Charakter tragen. In den Ostalpen wurden ausgeführt 322 Touren (248 Bergbesteigungen, 79 Uebergänge), von denen als Hochtouren anzusehen sind 319 (240 Bergbesteigungen, 79 Uebergänge). Auf die Schweizer Alpen entfallen 28 Touren (22 Bergbesteigungen, 6 Uebergänge), die sämtlich Hochtouren sind. In der Hohen Tatra kamen 63 Touren zur Ausführung (52 Bergbesteigungen, 11 Uebergänge), die ebenfalls sämtlich Hochtouren sind. Auf die Fatra, Niedere Tatra und Rohacz-Gebirge kommen 18 Touren (15 Bergbesteigungen, 3 Uebergänge), von denen 17 als Hochtouren anzusehen sind. Auf die Beskiden kommen 135 Touren, von denen 16 (darunter 13 Wintertouren) als Hochtouren anzusehen sind. Auf die Sudeten kommen 22 Touren, von denen 6 (Wintertouren) als Hochtouren anzusehen sind. Auf den Harz entfällt 1 Hochtour (Wintertour), auf den Böhmerwald 6 Wanderungen und auf die Vogesen 18 Wanderungen. In Italien und Sizilien wurden je 1, in Norwegen 2 Hochtouren ausgeführt.

In den einzelnen Teilen des Vereinsgebietes sind folgende Touren ausgeführt worden: **Lechtaler Kalkalpen:** 12 Hochtouren (10 Bergbesteigungen, 2 Uebergänge) und zwar in der Rotwand-Gruppe 1 Uebergang, in den Allgäuer Alpen 10 Bergbesteigungen, 1 Uebergang. **Nordtiroler Kalkalpen:** 40 Touren (34 Bergbesteigungen, 6 Uebergänge), von denen 2 Bergbesteigungen als Wanderungen anzusehen sind, und zwar in der Wetterstein-Gruppe 4 Bergbesteigungen, 1 Uebergang, im Mieminger Gebirge 2 Bergbesteigungen, 2 Uebergänge, in der hinteren Karwendelkette 2 Bergbesteigungen (Wanderungen), in der Pentling-Gruppe 1 Bergbesteigung, in dem Tegernseer Gebirge 9 Bergbesteigungen, in der Rotwand-Gruppe 12 Bergbesteigungen, in der Wendelstein-Gruppe 3 Bergbesteigungen, im Zahmen Kaiser 1 Bergbesteigung, 3 Uebergänge. **Salzburger Kalkalpen:** 7 Bergbesteigungen (1 Wanderung), und zwar in der Uebergossenen Alm 3 Bergbesteigungen, in der Wimbach-Gruppe 2 Bergbesteigungen, im Latten-Gebirge 2 Bergbesteigungen (darunter 1 Wanderung). **Salzburg-Tiroler Schiefergebirge:** 16 Hochtouren (15 Bergbesteigungen, 1 Uebergang), und zwar im Tuxer Tonschiefergebirge 1 Bergbesteigung, in der Hopfgartner Gruppe 1 Bergbesteigung, 1 Uebergang, in der Glemmtaler Gruppe 9 Bergbesteigungen, im Gründel-Zug 4 Bergbesteigungen. **Salzkammergut-Alpen:** 20 Hochtouren (19 Bergbesteigungen, 1 Uebergang), und zwar im Dachstein-Gebirge 15 Bergbesteigungen,

1 Uebergang, in den Wolfgangser Alpen 4 Bergbesteigungen. Obersteierische Kalkalpen: 2 Hochtouren, und zwar in der Reichenstein-Gruppe 2 Bergbesteigungen. Niederösterreichische Kalkalpen: 1 Hochtour, und zwar in der Schneeberg-Gruppe 1 Bergbesteigung. Westliche Grenzalpen: 20 Hochtouren (19 Bergbesteigungen, 1 Uebergang), und zwar in den Livigno-Alpen 2 Bergbesteigungen, in der Umbrailgruppe 4 Bergbesteigungen, in der Ortler-Gruppe 13 Bergbesteigungen, 1 Uebergang. Ostalper Hochgebirge: 66 Hochtouren (45 Bergbesteigungen, 21 Uebergänge), und zwar in der Weißfugel-Gruppe 1 Bergbesteigung, 5 Uebergänge, in der Gurglar-Gruppe 6 Bergbesteigungen, 7 Uebergänge, in der Widnaun-Gruppe 38 Bergbesteigungen, 9 Uebergänge. Hohe Tauern: 47 Hochtouren (30 Bergbesteigungen, 17 Uebergänge), und zwar im Tuxer Kamm 7 Bergbesteigungen, 8 Uebergänge, im Zillertaler Hauptkamm 4 Bergbesteigungen, in der Reichensteig-Gruppe 2 Bergbesteigungen, in der Benediger Gruppe 2 Bergbesteigungen, 6 Uebergänge, in der Glockner-Gruppe 10 Bergbesteigungen 2 Uebergänge, in der Goldberg-Gruppe 1 Uebergang, in der Ankogel-Gruppe 5 Bergbesteigungen. Steierisches Mittelgebirge: 6 Hochtouren, und zwar in der Gölitz-Gruppe 6 Bergbesteigungen. Südwesttiroler Alpen: 7 Hochtouren (5 Bergbesteigungen, 2 Uebergänge), und zwar im Adamellostock 1 Bergbesteigung, im Prejanellostock 1 Bergbesteigung, 1 Uebergang, in den Nonsberger Alpen 3 Bergbesteigungen, in der Brenta-Gruppe 1 Uebergang. Sarntaler Alpen: 3 Hochtouren (2 Bergbesteigungen, 1 Uebergang), und zwar in der Firzer Gruppe. Südtiroler Dolomitengebiet: 69 Hochtouren (43 Bergbesteigungen, 26 Uebergänge), und zwar im Schlern mit Seiseralpe 6 Bergbesteigungen, 1 Uebergang, in der Langkofel-Gruppe 5 Bergbesteigungen, in der Sella-Gruppe 4 Bergbesteigungen, 4 Uebergänge, in der Puez-Gruppe 1 Bergbesteigung, 5 Uebergänge, in der Weißler-Gruppe 3 Bergbesteigungen, in der Rosengarten-Gruppe 9 Bergbesteigungen, 8 Uebergänge, in der Marmolata-Gruppe 1 Bergbesteigung, in der Pala-Gruppe 6 Bergbesteigungen, 4 Uebergänge, in den Pragser Dolomiten 1 Bergbesteigung, in den Sextner Dolomiten 6 Bergbesteigungen, in der Rubolau-Gruppe 1 Bergbesteigung, in der Bocche-Gruppe 4 Uebergänge. Karnische Alpen: 4 Hochtouren, und zwar in den Lienzer Dolomiten 3 Bergbesteigungen, in der Karnischen Hauptkette 1 Bergbesteigung. Südöstliche Kalkalpen: 2 Hochtouren, und zwar im Wischberg-Stock 1 Bergbesteigung, im Triglav-Stock 1 Bergbesteigung. — Von den auf die West-Alpen entfallenden

28 Hochtouren kommen auf die Walliser Alpen 10 (8 Bergbesteigungen, 2 Uebergänge), auf die Berner Alpen 1 Bergbesteigung, auf die Urner und Unterwalder Alpen 1 Bergbesteigung, auf die Rhätischen Alpen 4 Bergbesteigungen, auf Savoyen 1 Bergbesteigung und auf die Montblanc-Gruppe 5 Bergbesteigungen und 6 Uebergänge. Führerlose Touren sind 42 gemeldet worden. In der Schweiz: Col de Balme 2 × (1 × eine Dame), Tête Rousse 2 × (1 × eine Dame), Montanvert 2 × (1 × eine Dame). In den Ostalpen: Wilder Freiger 2 × (1 × eine Dame), Becher 2 × (1 × eine Dame), Wilder Pfaff 2 × (1 × eine Dame), Pfaffenjattel 2 × (1 × eine Dame), Pfaffen-Joch 2 × (1 × eine Dame), Kreuzspitze 2 × (1 × eine Dame), Nieder-Joch 2 × (1 × eine Dame), Similaun 2 × (1 × eine Dame), Toblinger Knoten 1 ×, Boë 1 ×. In der hohen Tatra: Gistaler Spitze 1 ×, Markasitturm 1 ×, Spitzer Turm 1 × (Aufstieg Südwand, Abstieg Nordwand), Mittelgrat 1 × (Brückelmannweg), Marthaspitze 1 × (Wächterkamin), Ganef 2 × (1 × über die Gallerie), Elisenturm 1 ×, Osterwa 1 ×, Eisernerort-Paß 1 ×, Meerangspitze 2 ×, Simonturm 2 × (1 × von Frau Bröske als Vorangeherin).

Im Einzelnen wurden von den in Betracht kommenden Berggipfeln und Pässen der einzelnen Gebirgsgruppen erstiegen:

Ost-Alpen.

A. Nördliche Kalk- und Schiefer-Alpen.

I. Westliches Voralberg.

II. Ledztaler Kalkalpen.

1. Ledztaler Alpen.

Notewand-Gruppe.

Flegen-Sattel 1784 m 1 ×.

2. Mägauer Alpen.

Hockarkopf 2608 m 1 ×, Hochvogel 2594 m 1 ×, Hohes Licht 2652 m 1 ×, Kreuzel 2375 m 1 ×, Wädelegabel 2645 m 1 ×, Nebelhorn 2224 m 3 ×, Rauhed 2384 m 1 ×, Schrosen-Paß 1688 m 1 ×, Steinschartenkopf 2568 m 1 ×.

III. Nordtiroler Kalkalpen.

1. Wetterstein-Gruppe.

Wetterstein-Gebirge.

Gochwanner (Nordwand) 2746 m 1 × (eine Dame), Törlen 1419 m 1 ×, Zugspitze 2963 m 3 × (1 × eine Dame).

Mieminger Gebirge.

Höher Gang 2 × (1 × eine Dame), Grünstein-Scharte 2270 m 2 × (1 × eine Dame),

2. Karwendel-Gebirge.

Sintere Karwendel-Kette.

Bomperberg 829 m 2 ×.

3. Bentling-Gruppe.

Bentling 1565 m 1 ×.

4. Bayerische Voralpen.

Tegernseer Gebirge.

Bodenschneid 1668 m 6 × (2 × eine Dame), Brecher Spitze 1685 m 3 × (1 × eine Dame).

Rotwand-Gruppe.

Jägerkamp 1746 m 3 × (1 × eine Dame), Rotwand 1884 m 9 × (3 × eine Dame).

Wendelsteingruppe.

Wendelstein 1837 m 3 × (1 × eine Dame).

5. Kaiser-Gebirge.

Zahmer Kaiser.

Stripfen-Joch 1580 m 3 ×, Stripfenkopf 1819 m 1 ×.

IV. Salzburger Kalkalpen.

1. Berchtesgadener Alpen.

Ubergossene Alm.

Hochkönig 2938 m 3 × (1 × eine Dame).

Wimbach-Gruppe.

Watzmann-Hochsee 2653 m 2 ×.

Latten-Gebirge.

Lofer Mann 1391 m 1 ×, Zwiesel 1782 m 1 ×.

V. Salzburg-Tiroler Schiefergebirge.

1. Tager Tonschiefergebirge.

Batscherkofel 2248 m 1 × (eine Dame).

2. Ritzbüheler Alpen.

Hopfgartner Gruppe.

Hohe Salve 1824 m 1 ×, Salzach-Joch 1977 m 1 ×.

Glemmtaler-Gruppe.

Ritzbüheler Horn 1998 m 2 ×, Schnittenhöhe 1968 m 7 × (2 × von Damen).

3. Gründel-Zug.

Hochgründel 1827 m 4 × (1 × eine Dame).

VI. Salzkammergut-Alpen.

1. Dachstein-Gebirge.

Dachsteinstock.

Dachstein 2982 m 3 × (1 × eine Dame), Platten 1952 m 3 × (1 × eine Dame), Steiner-Scharte 2650 m 1 ×, Zwieselalm 1584 m 6 × (2 × von Damen).

Sarsteinstock.

Hochscharstein 1973 m 3 × (1 × eine Dame).

2. Wolfganger-Alpen.

Schafberg-Gruppe.

Schafberg 1780 m 4 × (1 × eine Dame).

VII. Obersteirische Kalkalpen.

1. Ennstaler Alpen.

Reichenstein-Gruppe.

Erzberg 1537 m 2 × (1 × eine Dame).

VIII. Niederösterreichische Kalkalpen.

1. Schneeberg-Gruppe.

Kaßwalder-Alpen.

Seufuppe 2009 m 1 × (Wintertour).

B. Ur-Alpen (Urgesteins-Alpen).

IX. Westliche Grenzalpen.

1. Livigno-Alpen.

Languard-Gruppe.

Biz Languard 3268 m 2 × (1 × eine Dame).

2. Münstertaler Alpen.

Umbraill-Gruppe.

Dreisprachenspitze 2843 m 3 ×, Rößlspitze 3031 m 1 ×.

3. Ortler-Gruppe.

Eissee-Paß 3133 m 1 ×, Kleinboden 2100 m 1 ×, Königspitze 3857 m 1 ×, Monte Cevedale 3774 m 1 ×, Monte Rosole 3521 m 1 ×, Monte Bizio 3644 m 1 ×, Ortler 3902 m 3 × (1 × über den hinteren Grat), Palon della Mare 3705 m 1 ×, Schöntaufspitze, hintere, 3324 m, 1 ×, Südenspitze 3383 1 ×, Tabarettalwände 1 ×, Tschengelfer Hochwand 3578 m 1 ×.

X. Oetzaler Hochgebirge.

1. Oetzaler Alpen.

Weißfugel-Gruppe.

Dahmannspitze 3428 m 1 ×, Hoch-Joch 2885 m 2 ×, Delgruben-Joch 3013 m 1 ×, Weißsee-Joch 2970 m 1 ×.

Gurgler-Gruppe.

Krenzspitze 3455 m 3 × (1 × eine Dame), Nieder-Joch 3017 m 5 × (1 × eine Dame), Ramol-Joch 3194 m 2 ×, Similkamm 3607 m 3 × (1 × eine Dame).

2. Stubai-er Alpen.

Madnau-Gruppe.

Becher 3173 m 12 × (4 × von Damen), Bildstöckl-Joch 3138 m 1 ×, Brunnenkogel 2900 m 1 ×, Blaser 2244 m 2 × (1 × eine Dame), Gleiner-Jöchl 1880 m 1 × (eine Dame), Kirchdachspitze 2840 m 2 × (1 × eine Dame), Lange Pfaffenieder 3053 m 1 ×, Pfaffen-Joch 3230 m 2 × (1 × eine Dame), Pfaffen-Sattel 3369 m 5 × (2 × von Damen), Wilder Freiger 3426 m 9 × (3 × von Damen), Wilder Pfaff 3471 m 9 × (3 × von Damen), Zuckerhütl 3511 m 2 × (1 × eine Dame).

XI. Hohe Tauern.

1. Zillertaler Alpen.

Tuxer Kamm.

Friedrichshöhe 2756 m 1 ×, Kraxentrager 3002 m 2 ×, Kraxentrager-Sattel 1 ×, Oberer 3480 m 3 × (1 × eine Dame), Pfitscher-Joch 2248 m 4 ×, Tuxer-Joch 2340 m 2 × (1 × eine Dame), Wechsel-Joch 2182 m 1 ×, Wolfendorn 2775 m 1 ×.

Zillertaler Hauptkamm.

Ahornspitze 2971 m 1 ×, Gr. Rößler 3382 m 1 ×, Schönbichlerhorn 3132 m 2 ×.

Reichenjoch-Gruppe.

Gerlosplatte 1698 m 1 ×, Plattenkogel 2040 m 1 ×.

2. Benediger-Gruppe.

Berliner Scharf 1 ×, Birnliede 2671 m 3 × (1 × eine Dame), Krimmler-Lörl 2814 m 1 ×, Benediger 3660 m 2 ×, Zwischenjuchbach-Lörl 2878 m 1 ×.

3. Glockner-Gruppe.

Bauernbrachkopf 3126 m 1 ×, Bockar-Scharte 3046 m 2 × (1 × eine Dame), Franz-Josephs-Höhe 2418 m 4 × (2 × von Damen), Hoher Gang 2 × (1 × eine Dame), Innbachhorn 2477 m 3 × (1 × eine Dame).

4. Goldberg-Gruppe.

Bockhart-Scharte 2238 m 1 ×.

5. Anfogel-Gruppe.

Anfogel 3253 m 1 ×, Gamskartogel 2465 m 1 ×, Graufogel 2491 m 3 ×.

XII. Niedere Tauern.

XIII. Kärntnerische Niederalpen.

XIV. Steirisches Mittelgebirge.

1. Göffrig-Gebirge.

Sonnwendstein 1523 m 2 × (1 × im Winter, 1 × eine Dame).

2. Fischbacher Alpen.

Stuhleck-Gruppe.

Jakobkogel 1739 m 1 × (im Winter), Pinkenfogel 1 × (eine Dame, Wintertour), Prekualpe 1683 m 1 × (im Winter), Stuhleck 1786 m 1 × (im Winter).

C. Südliche Kalk- (und Granit-) Alpen.

XV. Lombardische Alpen.

XVI. Südwesttiroler Alpen.

1. Adamello-Gruppe.

Adamellostock.

Monte Adamello 3548 m 1 ×.

Prejanellastock.

Cima Presena 3069 m 1 ×, Passo Presena 3011 m 1 ×.

2. Munsberger Alpen.

Penegal 1740 m 3 ×.

3. Brenta-Gruppe.

Bocca di Brenta 2549 m 1 ×.

XVII. Sarntaler-Alpen.

1. Sirzer Gruppe.

Rassianispitze 2583 m 1 ×, Latschouer Kreuz 2250 m 1 ×, Mühl 2375 m 1 ×.

XVIII. Südtiroler Dolomitengebiet.

1. Grödnertal Dolomiten.

Schlerer mit Seisereralpe.

Mahlknecht-Joch 2168 m 1 ×, Noterspitze 2656 m 1 ×, Schlern-Bez 2565 m 5 ×.

Langkofel-Gruppe.

Col Rodella 2486 m 1 × (im Winter), Fünffingerspitze 2996 m 2 × (1 × Aufstieg durch den Schmittkamin), Grohmannspitze 3111 m 1 ×, Plattkofel 2970 m 1 × (Osar Schuster-Steig).

Sella-Gruppe.

Boespitze 3152 m 3 × (1 × im Winter), Bergerturm 2861 m

1 × (eine Dame), Pordoi-Scharte 2848 m 2 × (1 × eine Dame), Sella-Zoch 2218 m 2 × (1 × im Winter).

Puez-Gruppe.

Grödner-Zoch 2137 m 5 × (4 × im Winter), Höchste Tschierspizze 2597 m 1 × (im Winter).

Weißler-Gruppe.

Gr. Fernedaturm 2867 m 1 ×, Raschöb 2288 m 1 ×, Saß Rigais 3028 m 1 ×.

2. Fassaner Dolomiten.

Rosengarten-Gruppe.

Antermoja-Paß 2774 m 1 ×, Värnloch 1 ×, Donna-Paß 2494 m 1 ×, Duron-Paß 2400 m 1 ×, Grasleiten-Paß 2597 m 1 ×, Kesselfogel 3001 m 1 ×, Mantello 2556 m 1 ×, Punta Emma ca. 2500 m 1 ×, Rosengartenspizze 2981 m 1 × (über die Ostwand), Scalieretispizze 2889 m 1 ×, Schagerjoch-Paß 2644 m 3 ×, Tierferalpl-Zoch 2450 m 1 ×, Tschavon 1737 m 1 ×, Wölfeckspizze 1834 m 1 ×, Winklerturm 2800 m 1 × (Ueberschreitung).

Marmolata-Gruppe.

Marmolata di Penia 3344 m 1 × (* Südwand, * Südwestgrat).

3. Primör-Dolomiten.

Pala-Gruppe.

Simone della Pala 3186 m 1 × (Aufstieg Süd-Westwand, Frau Bröske als 1. Dame), Colbricon-Paß 1902 m 4 × (1 × eine Dame), Rosetta 2741 m 5 × (2 × von Damen).

4. Prager Dolomiten.

Dürenstein 2840 m 1 ×.

5. Sextener Dolomiten.

Monte Piano 2325 m 2 ×, Schusterplatte 2957 m 1 ×, Toblinger Knoten 2615 m 1 ×, Kleine Sinne 2881 m 1 ×, Große Sinne 3003 m 1 ×.

6. Impezzaner Dolomiten.

Mubolau-Gruppe.

Mubolau 2578 m 1 ×.

7. Fleimser Gebirge.

Boche-Gruppe.

Lusia-Paß 2056 m 4 × (1 × eine Dame).

XIX. Vicentiner Kalkalpen.

XX. Venetianer Kalkvorlpen.

XXI. Karnische Alpen.

1. Gailtaler Alpen.

Wiener Dolomiten.

Laserzwand 2618 m 1 ×, Leitmeritzerspizze 2642 m 1 ×, Simonskopf 2660 m 1 ×.

2. Karnische Hauptkette.

Göriacher Alpe 1695 m 1 ×.

XXII. Südöstliche Kalkalpen.

1. Julische Alpen.

Wischberg-Gruppe.

Luschariberg 1792 m 1 ×.

Triglav-Gruppe.

Crna Prst (Schwarze Erde) 1845 m 1 ×.

West-Alpen.

Walliser Alpen.

Salvenhorn 4324 m 1 ×, Col d'Olen 2871 m 1 ×, Col del Turlo 2736 m 1 ×, Breithorn 4171 m 1 ×, Matterhorn 4505 m 1 ×, Monte Rosa, Dufourspizze 4638 m 1 ×, Obergabelhorn 4073 m 1 ×, Vincent-Pyramide 4215 m 1 ×, Weißhorn 4512 m 1 ×, Zinal Rothhorn 4223 m 1 ×.

Berner Alpen.

Finsteraarhorn 4275 m 1 ×.

Neuer und Unterwalder Alpen.

Mägeli-Grätli 2520 m 1 ×.

Rhätische Alpen.

Diavolezza 2 × (1 × eine Dame), Fuorela Gurlej 2760 m 2 × (1 × eine Dame).

Savoien.

Brévent 2525 m 1 ×.

Montblanc-Gruppe.

Col du Géant 3371 m 1 ×, Col de Balme 2202 m 2 × (1 × eine Dame), Montanvert 1910 m 3 × (1 × eine Dame), Mer de Glace 3 × (1 × eine Dame), Tête Rousse 3139 m 2 × (1 × eine Dame).

Außer-alpine Gebiete.

Die Hohe Tatra.

Bohdorferspizze 2458 m 1 ×, Eisernerort-Paß 2 × (1 × im Winter), Eissee-Zoch 2 ×, Eisfessspizze 2400 m 1 ×, Eistalerispizze 2630 m 2 ×, Elijenturm 1 ×, Ganel 2465 m 3 × (1 × über die Galerie), Greiner 2448 m 6 × (1 × eine Dame), Gerlsdorferspizze

2668 m 1 ×, Ropa-Baß 1756 m 5 × (1 × eine Dame), Kozimierz 2295 m 1 ×, Markasitturm 2611 m 1 ×, Martha Spitze 2433 m 1 × (Wächterkamin), Meerangspitze 2503 m 9 × (1 × eine Dame), Mittelgrat 2440 m 1 × (Brückelmannweg), Osierva 1984 m 5 × (1 × eine Dame), Patria 2205 m 2 × (1 × im Winter), Polnischer Stamm 2208 m 1 ×, Rajenberg 2040 m 6 × (1 × eine Dame), Ruman Spitze, Kleine 1 ×, Ruman Spitze, Große 2428 m 1 ×, Schlagendorfer Spitze 2453 m 2 × (1 × eine Dame), Simonturm ca. 2300 m 2 × (1 × eine Dame), Spitzer Turm 2356 m 1 × (▲ Südwand, ▼ Nordwand), Tatra Spitze 2565 m 1 ×, Tery-Hoch 2350 m 1 ×, Wisoka, Kleine, 2429 m 2 ×, Warze 2490 m 1 ×.

Die Niedere Tatras.

Djumbir 2045 m 1 ×.

Die Tatras.

Tatra Kriban 1669 m 1 ×, Kojudec, Gr., 1600 m 2 ×, Suchy 1309 m 1 ×.

Das Rohac-Gebirge.

Cervený vrch 1762 m 1 ×, Maclivo 2126 m 1 ×, Rakon 1879 m 1 ×, Rohacz 2072 m 4 ×, Rohacz-Sattel 3 ×, Solover 2065 m 3 ×.

Die Beskiden.

Babiogora 1725 m 1 ×, Barania 1214 m 5 ×, Beskid 913 m 3 ×, Blatna 917 m 2 ×, Czantory 995 m 4 ×, Glinne 1024 m 6 ×, Gala Horacza 1144 m 3 ×, Gala Skalka 6 ×, Hanslik 839 m 5 ×, Jozefsborg 913 m 23 ×, Klimczok 1119 m 23 × (10 × im Winter, 4 × von Damen), Lissa Gora 1325 m 7 × (3 × im Winter), Magora 1095 m 2 × (1 × im Winter), Magorka, Gr., 1129 m 9 ×, Magorka, Kl., 913 m 1 ×, Malinow 1095 m 3 ×, Malinowska Stala 1150 m 5 ×, Palaruja 850 m 3 ×, Pruffow 1009 m 3 ×, Strzyczne 1257 m 4 × (1 × im Winter), Racza 1237 m 2 × (1 × im Winter), Stolow 1035 m 3 ×, Sucha gora 1042 m 3 ×, Weißes Kreuz 943 m 1 ×, Wroblisa 839 m 3 ×.

Altvater-Gebirge.

Altvater 1490 m 6 ×, Bischofskoppe 890 m 1 ×, Goldkoppe 908 m 1 ×, Hochschar 1351 m 3 ×, Hohe Gaide 1464 m 1 ×, Roter Berg 1330 m 2 ×.

Glatzer Gebirge.

Gr. Schneeborg 1425 m 1 ×.

Waldenburger Gebirge.

Langer Berg 901 m 1 ×.

Niesen-Gebirge.

Kesselfoppe 1434 m 1 × (im Winter), Schneekoppe 1605 m 5 × (im Winter, 1 × eine Dame).

Harz.

Brocken 1142 m 1 × (im Winter).

Böhmerwald.

Arber 1457 m 2 ×, Döber 1293 m 2 ×, Rachel 1452 m 2 ×.

Schwarzwald und Vogesen.

Badener Höhe 1004 m 1 ×, Brand 1148 m 1 ×, Edele 959 m 1 ×, Feldberg 1493 m 1 ×, Fohneck 1361 m 1 ×, Hornisgrunde 1166 m 1 ×, Kalte Herberge 1030 m 1 ×, Mehliskopf 1018 m 1 ×, Messereiskopf 1018 m 1 ×, Reißberg 1256 m 1 ×, Schlißkopf 1054 m 1 ×, Schlucht 1139 m 3 ×, Sulzer Eck 1302 m 1 ×, Schwarzenkopf 1076 m 1 ×, Thurner 1075 m 1 ×, Weißtannenhöhe 1190 m 1 ×.

Norwegen.

Ameglopen ca. 1400 m 1 ×, Mehatten ca. 1400 m 1 ×.

Italien.

Besub 1301 m 1 ×.

Sizilien.

Monti Rossi 1 ×.

Bergheil!

Sabrze, im April 1912.

Frau Rätke Bröske.

Eine Glocknerfahrt.

Von D.-P.-S. G. Geske, Deuthen OS.
(D. u. De. A.-B. Sekt. Gleiwitz.)

Meine vorjährige Urlaubsreise galt einem Geros unter den alpinen Größen, dem zweithöchsten Gipfel der deutsch-österreichischen Alpen, dem gewaltigen Groß-Glockner. Schon lange hatte mich dieser Eisgetvaltige mit seinem schneeglänzenden kühnen Gipfel gereizt. Nun endlich sollte meine Sehnsucht nach ihm gestillt werden. Bevor wir, d. h. meine Frau und ich, uns an diesen alpinen Herrscher wagen durften, hielten wir als armselige Flachlandmenschen eine Trainingtour für angebracht und so beschloßen wir, von Nordosten her über den Felber-Lauern hinweg uns dem Groß-Glockner zu nähern. Von Wien über Zell a. See erreichten wir mit der Bahn etwa 6 Uhr abends das im oberen Pinzgau gelegene Mittersill, hier schüttelten wir unsere noch ziemlich umfangreichen Rucksäcke und pilgerten am Felbern-Bach entlang talaufwärts. Die Wege waren infolge der vorausgegangen Regentage aufgeweicht. Bei völliger Dunkelheit erreichten wir nach ¼ Stunden Schöbwend (1003 m), ein einsam gelegenes Gasthaus. Von der langen Bahnfahrt ermüdet, schliefen wir uns am nächsten Morgen gründlich aus, so daß wir erst gegen 8 Uhr zum Abmarsch bereit waren. Der weitere Weg war so schlecht, wie der gefrüge. Mühsam fanden wir uns zurecht, querten schließlich auf Steinen usw. den Felbern-Bach und stiegen dann im Bergwald an. Doch nicht lange spendete dieser uns seinen Schatten. Bald lag die Baumgrenze hinter uns und in scharfen Kehren ging es den steilen Gang hoch. Ach, wurde uns diesmal unsere erste Tour schwer! Der ganze Gang war der Sonne ausgelegt, immer höher ging es hinauf, doch gegen Mittag waren wir schlapp, so schlapp wie bisher auf keiner Tour! Es ging einfach nicht mehr! Ein Nickerchen am grünen Gang! Wie tat das wohl, die Beine lang auszustrecken. Nach einer Weile scheuchte uns eine ziemlich große Ziegenherde auf. Wie zutraulich die Tiere doch waren! Neugierig beschnupperten sie unsere Rucksäcke — sie spürten die Eßvorräte — und paßten wir nicht auf, fraßen sie die Säcke direkt an. Holla,

Gefindel, weg da, das gibt es nicht! Wohl eine halbe Stunde lang begleiteten uns die braunen hübsch gezeichneten Gesellen. Wir streben weiter aufwärts, das erste Schneefeld beginnt. Doch was ist das für eine fragwürdige Erscheinung in dieser Hochwelt? Ein Mann mit zerrissenen Stiefeln, ohne jedes Gepäck, einen starken Ast als Bergstock gebrauchend, kommt uns entgegen. Und wer ist es? Natürlich ein deutscher Handwerksbursche, ein Frankfurter! Zum ersten Male werden wir in solchen Hochregionen angebettelt. Aber wir geben es gern, hat doch der lustige wanderfrohe Bursche unsere Laune bedeutend aufgebeßert! Wieder geht es steil bergan; über vereiste Platten kommen wir in ein gewaltiges, stark geneigtes Schneefeld, das wir im Zickzack erklimmen. Mehrfach gibt der weiche Schnee nach, so daß wir zurückgleiten, doch nach dreiviertel Stunden sind wir oben — etwa 3 Uhr nachmittags. — Wir stehen in der Tauernscharte (2545 m). Weit zurück schweift der Blick nach Mittersill zu, in blauer Ferne erscheint das Kaisergebirge, neben uns ragt der Tauernkogel auf und weiter südwestlich die schneebedeckte Benediger Gruppe. — Noch ein Blick zurück und dann geht es in flotter Fahrt den jenseitigen Schneehang ab. Gut, das ist ein wahrer Genuß gegen die Schneestamperei aufwärts. Unser Proviant ist längst zu Ende, nur Schokolade und Pfeffermünz noch stillen den Hunger. Dabei quält uns der Durst. Am „Birbenkreuz“ — nach 1½ Stunden — gibt es endlich Wasser. Zimmer wieder muß ich die Feldflasche füllen! Und nun beginnt ein schwerer Kampf! Vor uns liegt der Benediger in seiner ganzen Pracht, das schneidige Rainerhorn! Sollen wir, unserm Plan gemäß zur Prager Hütte oder aber, lassen wir es für heute genug sein und gehen wir ab zum Tauernhaus? Unsere Schlappheit entscheidet; der Tag war zu anstrengend gewesen, also ab! Um 8 Uhr erreichen wir todmüde das Tauernhaus (1501 m), zwölf Stunden waren wir unterwegs! Eine Trainingtour!

Am nächsten Tage im gemüthlichen Bummel in 5 bis 6 Stunden nach Windisch-Matrej (975 m), wo wir beim Kautter sehr gute Aufnahme finden. Zufällig bekommen wir hier den österreichischen Thronfolger zu Gesicht, der in Schloß Weissenstein einen Besuch macht.

Der folgende Tag galt dem Uebergange nach Kals. Wieder geht es tüchtig bergauf zum Kals-Matrejer-Törl (2206 m), doch leider, mit der hier so berühmten Glockner-Aussicht ist es nichts. Ringsum waren die Gipfel im Nebel, nur talwärts boten sich hübsche Blicke. Schon hier hörten wir, daß der Glockner riesig verschneit sein sollte wie seit vielen Jahren nicht und insolgedessen die Tour sehr erschwert werde. Netze Ausschichten! Wir steigen ab nach Kals

(1322 m). Beim Glocknerwirt, an alt historischer Stätte halten wir Einkehr. Von hier aus fanden die Ersteigungen statt, von denen sich größere Beschreibungen in den alten Fremdenbüchern befinden. Noch abends bestellte ich mir für den übernächsten Tag zur Stüdl-Hütte einen Führer, einen der bekannten blonden Kaiser Niesen; dann noch ein Gang zum Friedhof. Dort, hart an der Mauer hat der Krimmler Führer, welcher vor wenigen Tagen am Klein-Glockner mit einem Dortmunder Arzt verunglückt war, seine letzte Ruhestätte gefunden. Wie war das möglich? Niemand vermag darüber Auskunft zu geben! — Am nächsten Morgen brechen wir mit frischen Kräften auf. Wir lassen uns Zeit. Bald hinter Kals geht es im Rödritztal aufwärts, nur ab und zu taucht ein Schneegrat aus dem Nebel empor. Nach etwa 4- bis 5stündigem Marsch, zuletzt stets über Schneefelder, erreichen wir die Stüdl-Hütte (2803 m). Die Hütte, von dem Bezwiner des ebenfalls nach ihm benannten Stüdl-Grats, des schwierigen südlichen Glockneraufstiegs, erbaut, liegt prächtig. Erst noch vor wenigen Tagen war der jetzt schon greise Erbauer wieder oben, um in seiner Hütte den König von Sachsen zu empfangen. — Den nahen Glockner verbirgt uns zwar der Nebel, aber weit schweift der Blick hinüber zur Dolomitenkette. Unmittelbar vor uns bricht der Teischnitzgletscher in riesigen Brüchen ab, während das Rödritz-Nees dachartig herabkommt. Wir gehen früh zur Ruhe. — Gegen 8 Uhr am folgenden Tage erscheint unser Führer, mit dem wir sofort aufbrechen. In scharfen Kehren geht es den Felsgrat hinauf, dann biegen wir zur Rechten ab, um den tief verschneiten Rödritzgletscher zu überschreiten. Meine Frau befindet sich längst am Seil, während ich solo hinterher hummle. Zu sehen gibt es immer noch nichts, der Nebel ist einfach gräßlich! Nun geht es rechts scharf den Schneehang empor. „Achtung, Spalte!“ ruft der Führer. Gähmend reiht eine solche vor uns ihr Niesenmaul auf. Wir müssen sie umgehen, bald liegt sie unter uns. Wir kommen an den Grat, der den Rödritzgletscher rechts abschließt. Eine scharfe Kletterei beginnt, zu beiden Seiten geht es jäh in die Tiefe! Da plötzlich ein Windstoß, die Nebelwolken geraten in Bewegung und hurra, klar hebt sich der Glockner aus den Wolken empor! Ist das schon! Starr schauen wir zu der gewaltigen Höhe empor. Doch schon wallen die Nebel wieder und lassen das herrliche Bild verschwinden. Wir klettern weiter, zuletzt geht es auf Eisenstiften am Drahtseil empor, die Adlersruhe ist erreicht, ganz plötzlich stehen wir vor der Erzherzog Johann-Hütte (3465 m). Eifrig weht es hier oben! Um so behaglicher ist es drinnen im gemütlichen Gastzimmer. Doch bald sind wir wieder draußen. Der Nebel ist jetzt völlig gewichen, groß

und gewaltig liegt der Glockner vor uns. Unheimlich hebt sich der scharfe Kamm des Klein-Glockners vom blauen Himmel ab, wie kleine Punkte erscheinen die dort langsam herabkommenden Partien. Besonders drei Herren — führerlos — scheinen absolut nicht weiter zu kommen, scheinbar hängen sie förmlich dort oben an dem scharfen Kamm. Andere Partien überholen sie und schließlich erfahren wir, daß sich dort oben beinahe ein Drama abgespielt hätte. Der eine Herr war ausgeglitten und nur dadurch, daß sich das Seil an einer Felskante verfangen hatte, ist ein Sturz verhindert worden. Und unheimlich genug sieht es dort oben aus! Rechts geht es fast senkrecht zur Pasterze ab, links aber in kurzer Wölbung zum Rödritzgletscher. Ein Gleiten an der Stelle ist unaufhaltbar und der Sturz geht tief! Ich spreche mit dem Führer und mahne zum Aufbruch. „Nein, der Schnee ist jetzt zu weich!“ Ich muß mich fügen, so schwer es mir auch wird. Inzwischen kommen noch andere Partien herauf, unter andern in Begleitung ihrer Eltern ein — 12jähriges Mädchen! Alles staunt: Einen solchen Versuch hat die Adlersruhe noch nie gehabt! Bergheil, Herr Dr. aus D., falls Ihnen diese Zeilen zu Gesicht kommen! — Schließlich ist mir das Warten über. Will ich die Nacht schlafen, muß der Glockner vorher hinter uns liegen!

Zu letzter Minute entschließt sich Frauchen dazu, den Aufstieg mitzumachen. Bravo! Ein zweiter Führer ist bald gefunden, angefeilt, Steigeisen unter, los! Meine Frau mit Führer voran, hinter meiner Frau in Greifröhre mein Führer, dann ich. Wir steigen das gewaltige Schneefeld an. „Bergheil“ schallt es uns nach! Bei der ersten Biegung nach links wird der Gang steiler, scharf schwingt sich nun der Grat auf. Wenigstens erspart uns der tiefe Schnee das Stufen schlagen! Wir biegen etwas rechts ab und stehen am Anfangspunkt des schmalen Klein-Glocknerkamms, der von unten so unheimlich aussah! Brrr! Von dem sonst genügenden Halt bietenden Drahtseil, welches am Kamm entlang gespannt sein soll, ist nichts zu sehen, nur an einer Stelle taucht es aus dem Schnee auf, wir haben es statt zur Seite unter den Füßen! Nach einigen Schritten macht mein Führer Halt. Gemütlich einen Fuß vorsehend, weist er auf den jähen Absturz zur Rechten. „Hier stürzte der Herr aus Dortmund ab.“ Ein unheimliches Gefühl geht uns durch und durch. Grausig geht es dort hinunter. Das war taktvoll, lieber Führer! „Vorwärts, weiter“ schallt rauh mein Kommando. — Wieder wird Halt gemacht, wie stehen kurz vor der berüchtigten Scharte. Die Pidel bleiben auf Anordnung des Führers zurück, da wir die Hände vollauf gebrauchen. Ja, die Scharte! Beide Führer nehmen meine doch etwas zagende Frau in die Mitte und

föhren sie hinüber. Wahrlich, eine harte Probe auf Schwindelfreiheit, etwa $\frac{1}{2}$ m breit, etwa 5 m lang, das ist die Scharte, und zu beiden Seiten fast senkrecht die graufige Tiefe, rechts 1300 m zur Pasterze, links etwa 1000 m zum Rödningkees! Währenddessen stehe ich hart am Abgrund und blicke mit ungeheurem Interesse in die Tiefe. Hier war es, wo am 18. August 1876 Markgraf Pallavicini von der Pasterze an fast senkrechter Wand heraufkam, 2500 Stufen waren dazu nötig, eine Arbeit, die in 11 Stunden geleistet wurde. Ein schauriger Weg, der inzwischen nie wieder gemacht worden ist. So ähnlich denke ich mir die berühmte Tour Dr. Guffelds am Scerco (Berninagruppe) im Jahre 1877. — Schon ruft mein Führer, frohgemut turne ich hinterher. Von den Drahtseilen, die in dreifacher Höhe über die Scharte gespannt sein sollen, ist nur das oberste zu sehen. Inseits geht es steil an der Groß-Glocknerwand hinauf. Eisenstifte, schmale Felsplatten bieten dem Fuße zwar nur geringen, aber doch genügenden Halt. Hurra! Wir sind oben! Laut schallt mein Fuchzer hinaus in die unbeschränkte Weite. Der Glockner ist unser! Auf dem Querkalken des riesigen Kreuzes dort oben, das soweit im Schnee begraben ist, nehmen wir Platz. Ich trete einen Schritt dahinter, doch scharf zieht der Führer das Seil an. „Vorsicht, dort beginnt die Wächte!“

Und nun zum Rundblick: Nach Süden zu wallen die Nebel, doch auch sie bieten einen entzückenden Blick! Wie das auf- und niederwogt, bald tritt hier, bald dort eine Spitze hervor. Es wogt wie Meeresflut, und über ihr blaut der Himmel! Von den weiterliegenden Gruppen mit ihren Gletschern ist nichts zu sehen.

„Die starren Eisgefilde
Umfloß ein Nebelmeer —
Verhüllt vom Wolkenbilde
Sah ich sie selbst nicht mehr.“ (Greif.)

Dort aber, unmittelbar zu unsern Füßen, zieht der Stüdlgrat herauf, wild zerrissen, mit seinen Türmen und Bastionen. Die Kletterei dort mühte ergötlich sein! Auf der entgegengesetzten Seite ist alles klar. Tief tief unter uns die gewaltige Pasterze in ihrer ganzen Ausdehnung, zu der links von uns die Glocknerwand steil hinabstürzt. — An dieser endete 10 Jahre nach seiner kühnen Glocknerbesteigung Pallavicini in Gesellschaft des holländischen Gesandtschaftssekretärs Crommelin und der Führer Mangetiner und Rubesier. — Weiter fort die prächtige Schobergruppe mit dem Hochshober, der Sonnblick, das Wiesbadhorn, dort drüber hinweg das Steinerne Meer. Weit schweift der

Blick hinaus in die bayerische Ebene, um sich in weiter, duftiger Ferne zu verlieren.

O Welt, wie bist du so herrlich schön!

Inzwischen langt die zweite Partie — zwei führerlose Herren — auf dem Gipfel an. Noch geraume Zeit verweilen wir hier oben, auf der höchsten Zinne der Ostalpen (3798 m). Fernab liegt das Erdengelwühl, andächtig nehmen wir das gewaltige Bild in uns auf. — Doch die Führer mahnen zum Aufbruch! Ungern scheiden wir von diesem erhabenen Hochthron der Alpenwelt. Die beiden Führerlosen sind schon voran. Wieder geht es zurück über die Scharte, froh bin ich, als ich meinen Pickel wieder in Händen halte. Tief stoße ich ihn bei jedem Schritt ein, als wir den Klein-Glocknerkamm passieren. „Das ist nicht nötig,“ ruft mein Führer, doch ich denke an das Unglück vor wenigen Tagen. Gerade sind wir an jener berückichtigten Stelle, als mein Führer hell aufschreit! Zäh blicke ich auf. Mein Gott, was geht dort vor? Eifrige Kälte geht durch die Adern. Die beiden Führerlosen, bereits abgeseilt, fuhren das steile Schneefeld ab, zu früh nach Ansicht meines Führers. Der eine Herr sieht, daß er dem steilen Gange zum Rödninggletscher zu nahe kommt, er will die Richtung ändern, gleitet, fällt und kommt ins Rollen. Vergeblich breitet er die Arme aus, um sich zu halten, wir sehen deutlich, daß ihn der photographische Apparat, den er ungehängt hat, immer wieder herumwirft. Noch einige Wendungen, und der Herr ist sicher verloren. Da im letzten Augenblick löst sich der Apparat, wie ein Rad rollt er den Abhang hinab, um tief unten in einer Spalte zu verschwinden. Sofort gewinnt der Herr Halt. Gottlob, erleichtert atmen wir auf! Einen hellen Fuchzer schickte ich hinab, damit das uns packende Grausen abschüttelnd. Bald liegt der unheimliche Grat hinter uns, auch wir fahren etwas später das Schneefeld ab. Froh werden wir unten von unserer Reisegesellschaft begrüßt, die bedauert, nicht ebenfalls den Aufstieg vor der Nacht gemacht zu haben. Ernst drücken wir dem gestürzten Herrn die Hand. — Froh verrinnt der Abend, aber doch werde ich den Gedanken an den unheimlichen Glocknerkamm in der Nacht nicht los. Oben im gemeinsamen Matrasenlager für Herren und Damen taste ich nach der Hand meiner Frau, die meinen Druck kräftig erwidert. — In aller Frühe bin ich wieder heraus, um den wunderbaren Sonnenaufgang zu betrachten. Was uns gestern der Nebel verbarg, lag am Morgen in voller Klarheit vor uns. Scharf hebt sich der Dolomiten lange Kette vom tiefblauen Horizont ab, vor uns erhebt sich in seiner vollen Majestät der Glockner selbst. Da, ein wunderbares Leuchten, zitternd laufen die ersten Sonnenstrahlen über die weiten Schnee-

felder, und bald lagen die Eisspitzen, besonders aber die Dolomiten in einer Farbenpracht vor dem erstarnten Auge, die zu beschreiben meine Feder nicht stark genug ist. Eine köstliche Morgenstunde war es dort oben auf der Adlersruh.

Dann hieß es Abschied zu nehmen von der gastlichen Hütte. Angejelt ging es hinab in mehrstündiger Wanderung zum äußeren Glocknerkar. Hin und wieder kam mein Pickel zur Geltung, wenn ich als Vorangehender Stufen zu schlagen hatte. Hinab durch Felstrümmen führte uns der Weg auf die gewaltige Pasterze. Hier entließ ich unsere Führer, nachdem wir unsere Pfeifen nochmals aus meinem Tabaksbüchel gefüllt hatten. Grüß Gott, auf Wiedersehen!

Wir pilgerten weiter nach Heiligenblut, um alsdann die Dolomiten zu durchstreifen.

Unsere Glocknerfahrt war beendet.

Sollte dich, lieber Leser, dein Weg einmal nach Heiligenblut führen, so vergiß nicht, dem idyllischen Kirchlein mit seinem stillen Friedhof einen Besuch abzustatten. Von fern her grüßt der Großglockner herüber mit eisiger Pracht, schweigend blickte er hinab auf die vier Schläfer, die in kühnem Wagen an seiner Wand zersehelten und hier im Angesicht des Eisgewaltigen ihren ewigen Schlaf halten. — Dann aber steige rüstig auf zu den stolzen Höhen! Es ist nicht notwendig, den Weg zu gehen, den Markgraf Pallavicini nahm, begnüge dich mit dem gewöhnlichen, dem Hoffmannsweg. Aber ob so oder so! Stehst du dort oben auf dem herrlichen Gipfel, dann wirst du freudig mit mir einstimmen in einen Lob- und Jubelgesang auf die Herrlichkeiten, die dir dort oben offenbar werden, auf Gottes wunderbare Alpenwelt und deren hochragende alpine Majestäten! Bergheil!

